



# Die Stichwahlen in Hessen.

Bei den Stichwahlen zur Landtagswahl wurden fünf Nationalliberale, 3 Bündler, 2 Fortschrittler und zwei Sozialdemokraten gewählt.

Das Ergebnis der Hauptwahlen gestaltete sich folgendermaßen: Gewählt wurden 6 Anhänger des Zentrums, 6 Anhänger des Bauernbundes, 4 Sozialdemokraten, 3 Nationalliberale, 3 Vertreter der Fortschrittlichen Volkspartei.

Die Zahl der Sozialdemokraten hat sich also verdoppelt, drei waren nur ausgeschieden. Es geht überall vorwärts.

## Politische Uebersicht.

### Ein Bloß gegen das hayerische Zentrum.

Eine aus allen Landesteilen Bayerns telegraphisch einberufene Konferenz der beiden großen liberalen Parteien hat den Großblock zwischen Liberalen und Sozialdemokraten beschlossen und für beide Teile verbindend gemacht.

Ueber die Einzelheiten dieses an sich erfreulichen Abkommens gegen die gefährlichen Schwarzkittel wird man Nachrichten von parteigenösslicher Seite abwarten müssen.

### Liberaler und Sozialdemokraten.

Der „Berliner Tageblatt“ beginnt mit der Veröffentlichung von Zuschriften bekannter Persönlichkeiten aus dem bürgerlichen Lager, die sich sämtlich für ein tatkräftiges Zusammengehen der Liberalen mit den Sozialdemokraten bei den kommenden Wahlen aussprechen.

Wenn die freisinnigen Elemente des deutschen Volkes den ihnen gebührenden Einfluß im nächsten Reichstag gewinnen wollen, so ist es durchaus nötig, daß die Nationalliberalen und die Fortschrittliche Volkspartei bei dem ersten Wahlgang Schulter an Schulter kämpfen.

Bei den Stichwahlen müssen unbedingt die freisinnigen Parteien mit den Sozialdemokraten zusammengehen, um die Herrschaft des schwarz-blauen Blocks zu brechen.

Der Dautinger Stadtverordneten-Vorsteher Justizrath Kerulf schlägt sich der Erklärung Eberharts an und bemerkt zu ihr:

Wer die Prämisse anerkennt, daß vor allem die auf dem Gebiete der Kirche, der Schule, der Wirtschaft und Steuerpolitik und endlich dem der allgemeinen, die Freiheit der Individualität, der Vereine und der Gemeinden betreffenden Staatsverwaltung zur Zeit immer mehr breit machenden Reaktion bekämpft werden muß, daß die Herrschaft des schwarz-blauen Blocks, die das breite Bürgertum in den letzten Jahren so drückend am eigenen Leibe auf allen jenen Gebieten empfinden und noch täglich zu spüren hat, gebrochen werden muß, löste es, was es wolle, der darf — wenn er nicht ohnmächtig die Faust in der Tasche halten will — auch vor der Anwendung des einzigen Mittels, das erstrebenswerte Ziel zu erreichen, nicht zurück treten.

In der gleichen Richtung bewegen sich auch Ausführungen, die der „Vossischen Zeitung“ aus Beamtenkreisen zugegangen sind.

Das könnte allerdings dem schwarzblauen Block für die bevorstehenden Wahlen im Reich wie dem Zentrum bei den Wahlen in Bayern passen, wenn es geklinge, die Regierbarkeit der Beamten zu drängen oder auch nur in den ihrer Treupflicht gegen den Herrscher und den Staat sich bewußten Beamten Gewissensbedenken zu erregen, ob sie es mit ihrer Pflicht vereinbaren können, im Wahlkampf einmal einem Sozialdemokraten ihre Stimme zu geben!

Die Taktik der Sozialdemokratie ist längst klar vorgezeichnet. Sie wird natürlich in der Hauptwahl genau so gegen den Liberalismus kämpfen wie der Liberalismus gegen sie.

Bei den Reichstagsstichwahlen wird die Sozialdemokratie, ohne Gegenleistungen zu fordern, gegen Zentrum und Konservativen für die Liberalen stimmen, wenn sie die sozialdemokratischen Stichwahlbedingungen anerkennen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zus Düsseldorf wird amtlich gemeldet: Bei der Wahlmännerwahl für die Landtagsersatzwahl in Düsseldorf wurden im Kreise vom Zentrum aufgestellten Wahlmänner gewählt.

Als Düsseldorf wird amtlich gemeldet: Bei der Wahlmännerwahl für die Landtagsersatzwahl in Düsseldorf wurden im Kreise vom Zentrum aufgestellten Wahlmänner gewählt.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

Nun aber haben in den beiden Kreisen die Landtagswahlen nach dem Dreiklassenwahlrecht stattgefunden, und was ergibt sich hier? Natürlich ein „überwältigender“ Sieg der Schwarzblauen.

Zu den Kreisen, die die schwarzblaue Reaktion bei den Erstwahlen zum Reichstag verloren hat, gehören bekanntlich auch Düsseldorf und Emden-Weener-Deer.

# Die letzten Tage von Pompeji.

Apacides willigte in diesen Vorstoß mit einer Bereitwilligkeit, die Plinius erstaunte. Sie trennten sich mit der Vereinbarung, daß Plinius über dieses große Unternehmen ihren Rat einholen, und ihrer Unterstützung für diesen wichtigen Tag sich bereichern sollte.

Die letzte Zeit dieser Unterredung hatte bei dem Scepticum eine kleine Anekdote, die bereits früher beschrieben wurde, Platz gefunden.

Als Plinius zu jenem Tage aus dem unruhigen und feierlichen Gebiet erstand, da er die Annahme eines mit seinen früheren Ansichten so sehr im Widerspruch stehenden Glaubens föhlt, hören es dem jungen Priester fast, als wären er noch; er hatte den wichtigen Schritt getan, die Vergangenheit war für ihn gänzlich getrennt von der Zukunft; wie der beiden Welten bewußt für ihn.

„Sobald ich alles weiß, muß ich es Arabes mitteilen. Wir wollen eure Unternehmung vereiteln, meine Freundin, so liegt ihr auch zu sein glaubt. Für jetzt bleibt euer Geheimnis noch ein verheißener Schatz in meiner Brust.“

ihn auch demütigen würden? — Diese mutige und heroische Handlung würde ihren heidnischen Ansichten vielleicht als eine geduldige Aposiopse, im besten Falle aber als eine bedauernd-werte Selbstverleugrung erscheinen.

Er behauptete aber auf seinem Entschluß, er entsagte allem in dieser Welt, in der Hoffnung, der Ewigkeit in der zukünftigen Welt teilhaftig zu werden.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

Der Kampf war heftig und lang; doch seine neuen Gefühle trugen den Sieg über die alten davon; und hätten die ersten Kritiken überhaupt sich weniger von der Macht der Gewohnheit losgelöst — wären sie weniger demotet gewesen.

die nicht bemerken, daß es weise ist, das Volk zu täuschen, damit wir genieren können? Er wäre nicht der große Zauberer, damit den er gilt, wenn er die dieses nicht begrifflich gemacht hätte.“

„Du bist also kein Schüler?“ — sagte Apacides mit einem spöttischen Lächeln.

„Ich bedürfte dieser Lehren aber weniger als du. Die Natur hatte mich bereits mit der Liebe zum Vergnügen, und mit der Sehnsucht nach Macht und Reichtum begabt. Lang ist der Weg, der den Vollständig zur strengen Entfagung führt, aber es ist bloß ein Schritt von der Sünde zur Verfertigung.“

„Fürchte die Rache der Götter, wenn du dieses Gebotnis veruraten wolltest!“

„Fürchte die Stunde, wenn das Grab geöffnet und die Hölle offenbart wird“, erwiderte Apacides scheinlich „Vale.“

„Vale“ — erwiderte Apacides scheinlich „Vale.“

„Vale“ — erwiderte Apacides scheinlich „Vale.“

„Vale“ — erwiderte Apacides scheinlich „Vale.“

„Vale“ — erwiderte Apacides scheinlich „Vale.“

„Vale“ — erwiderte Apacides scheinlich „Vale.“

„Vale“ — erwiderte Apacides scheinlich „Vale.“

„Vale“ — erwiderte Apacides scheinlich „Vale.“



Ab Montag, den 20. November:

# 18000 Schürzen-Tage

ca. **18000** Stück Schürzen für Damen und Kinder  
alle Fassons, nur gute Fabrikate, gute Verarbeitung, tadellose Stoffe



**Lona.** Prinzessbluse aus gestr. Gingham m. Volant und Tasche . . . . . 125

**Hausschürzen**  
ohne Latz mit Volant und Tasche u. Hausschürzen, extra weit, 1,25 **75** Pl.

**Miederschürzen und Kleiderschürzen**  
aus gestreift, Gingham, hell und dunkel . . . . . 1,35 **125**

**Weisse Mieder-Prinzess- u. Hausschürzen**  
1,95, 1,55 **98** Pl.

Ein grosser Posten  
**Prinzessblusen und Blusenschürzen**  
aus Ia. waschechten Stoffen moderne Formen, jede-Schürze **125**

**Blusenschürzen**  
aus türkischem Stoff, reich garniert **125**

**Blusenschürzen**  
aus gepufltem Creton, mit Volant nett garniert . . . . . **145**

**Blusenschürzen**  
aus türk. Stoff u. restr. Gingham, elegante Form mit hohem Volant. **275**

**Mädchen-Schürzen** **Bella.** Reformschürze aus Ia. waschechtem Gingham mit Volant, nett garniert . . . . . **135**

**Zwei sensationelle An'erbote**

**Tändelschürzen**  
aus türkisch Satin und weissem Batist, in geschmackvoller Ausführung, ohne Rücksicht auf den früheren Wert jedes Stück **78** Pl.

**Tändelträger**  
in weiss, mit reicher Stickerei-garnierung, in farbigem und türk. Satin, zum Aussehen jedes Stück **98** Pl.

Weisse  
**Tändelschürzen**  
aus Stickereistoff und gestreitem Batist mit bunter Bordengarnierung jede Schürze **38** Pl.

**Tändelträgerschürzen**  
aus vielen Stoffarten, weiss und farbig, verschiedene moderne Fassons.  
Stück **175 145 125 85** Pl.

**Knaben-Schürzen**  
Grosse Posten Knabenschürzen, aus unverwüchlichen Stoffen, mit Blenden, garnierung und Spieltasche Grösse 42-55. . . . . Stück **65, 42** Pl.



**Beate.** Blusenschürze, aus gestr. Gingham mit Volant und Tasche . . . . . 125



**Barbara.** Elegante Blusenschürze aus Gingham mit Vol. u. Tasche, reich garn. **195**

**Grosse Posten Reform-Hänger**  
aus türkischen, schottischen und gepuflten Stoffen, reich garniert. Grösse 45-75 . . . . . 1,45, 1,25, **75** Pl.

Keine Dame versäume die günst. Kaufgelegenheit.

Preiswerte Angebote in Trikotagen — Wollwaren etc.

Trikotagen	Westen	Handschuhe, Strümpfe	div. Angebote
Herren-Hosen u. -Hemden 150	Herren-Westen von 275 an	Ringelstrümpfe 65 Pl.	Aeroplan-Schleifen 65 Pl.
Herren- u. Damen-Jacken 125	Damen-Woll-Westen 150	Ringelstrümpfe 95 Pl.	Einfarbige Jabots 75 Pl.
Futter-Untertailien 80 Pl.	Knaben-Woll-Schals 25 Pl.	Rugel-Socken 65 Pl.	Jabot mit Samtband 95 Pl.
Knaben-Sweater, Wolle 95 Pl.	Kragen-Schoner 30 Pl.	Kinderstrümpfe, Wolle 65 Pl.	Samtgürtel, schwarz 60 Pl.
Barhead-Herren-Hemden 140	Woll Plaids 120	Strickhandschuhe, imit. 25 Pl.	Goldbrokatgürtel 75 Pl.
Barhead-Damen-Hemden 125	Damen-Woll-Lätze 95 Pl.	Gelbe Handtücher 48 Pl.	Kinderkragen 95 Pl.
Velour-Dame-Röcke 145	Krawatten (Selbstbinier) 75 Pl.	Lange Handschuhe 65 Pl.	Halsrüschen, zur Wahl St. 5 Pl.
			Samttaschen 95 Pl.



**Elsa.** Kleiderschürze a. Gingham mit Volant, reich garniert. **275**

## Weisse Bettbezugstoffe

Hemdentuche . . . . . Meter	22 u. 29 Pl.
Reinforde feinfädige Qualität, Meter	38 u. 45 Pl.
Louisianatuch bewährte Qualität, Meter	33 u. 40 Pl.
Halbleinen kräftige Ware, Meter	48 u. 55 Pl.
Negligé-Damast niedliche, kleine Muster, Meter	60 u. 72 Pl.
Bett-Wallis Kissenbreite, viele Streifen, Meter	53 u. 60 Pl.
Bett-Wallis Deckenbreite, Meter	85 u. 95 Pl.
Bett-Damast Kissenbreite, saure Blumenumster, Mr.	55 u. 65 Pl.
Bett-Damast Deckenbreite, Mr.	85 Pl. u. 100
Louisianatuch Kissenbreite, Ersatz für Leinen, Meter	33 u. 45 Pl.
Louisianatuch Deckenbreite, Mr.	65 u. 85 Pl.
Laken-Dowlas 150 cm breit prima Qualität, Meter	65 u. 85 Pl.
Laken-Dowlas 150 cm breit, Mr.	110 u. 125

Verlangen Sie Gr. 2-Proben meiner  
**Spezial-Wäschetuche**  
„F. Auenlob“ „Louisiana“ „Unerreicht“  
Coupon 290 10 Meter 120 10 Meter 540 10 Meter

Stecknadeln . . . . . Brief 100 Stück	5 Pl.
Stecknadeln Karlsbader . . . . . Brief	7 Pl.
Stahl-Stecknadeln Prima . . . . . Brief	10 Pl.
Stahl-Stecknadeln „Spinix“ 50 Gramm-Dose	27 Pl.
Nähnadeln „Electra“, 25 Stück-Brief	4 Pl.
Nähnadeln „Butter“, 25 Stück-Brief	6 Pl.
Nähnadeln „Conic eyed mit Goldfäden“ 25 Stück-Brief	8 Pl.
Lockennadeln . . . . . 3 Briefe	2 Pl.
Lockennadeln extra lang . . . . . Brief	6 Pl.
Lockennadeln „Frisiosa“ . . . . . Brief	4 Pl.
Haarnadeln „Schwabecker“ . . . . . Brief	1 Pl.
Haarnadeln „Extra stark“ . . . . . Brief	6 Pl.
Haarnadeln Ia Mehrzweck, Brief	8 Pl.
Sternwirn Marke „Groschwinz“, Stern	4 Pl.
Hefigarn . . . . . 20 Gramm-Rolle	5 Pl.
Wäsche Kreuzspindel . . . . . Rolle	3 Pl.
Wäsche 125 Meter . . . . . Rolle	17 Pl.
Druckspindel Marke „Südost“, Dutzend	6 Pl.
Druckspindel Marke „Walzenstrang“, Dutzend	12 Pl.
Tailen-Stäbe . . . . . Dutzend 22 und	15 Pl.
Kragen-Stäbe „Lilche“, alle Höhen Dutzend	5 Pl.
Kragen-Stäbe „Lilche“, extra stark Dutzend	15 Pl.

Haken und Augen lackiert . . . . . Brief	4 Pl.
Haken und Augen versilbert . . . . . Paket	10 Pl.
Tailenverschlüsse „Aida“ . . . . . Stück	7 Pl.
Tailenverschlüsse „Imperial“ m. Fischbein . . . . . Stück	10 Pl.
Hemdspitze . . . . . Meter	3 Pl.
Waschebändchen weiss . . . . . 10 Meter	35 Pl.
Druckknopfband 3 cm Knopfentfernung	55 Pl.
Gürtelband gestreift . . . . . Meter	4 Pl.
Gürtelband „Satin“ . . . . . Meter	7 Pl.
Rockband in diversen Farben . . . . . Stück	22 Pl.
Pf. Körperband 3 Meter . . . . . Stück	7 Pl.
Bleischaur . . . . . Meter	20 Pl.
Haarlockengarn 1000 Yards . . . . . Rolle	13 Pl.
Schweissblätter Tulle, mit Gummi Paar	10 Pl.
Schweissblätter „Ise“, Batist m. Gummi Paar 30, 25 und	20 Pl.
Schweissblätter „Canfield“ Paar 25 u.	60 Pl.
Stasserte fussefrei, alle Farben Meter	7 Pl.
Wiedergart 6 cm breit . . . . . Meter	25 Pl.
Wiedergart 8 cm breit . . . . . Meter	35 Pl.
Pflichtborte „Globus“, all. Farb., Meter	7 1/2 Pl.
Schweissblätter „Eisengarn“ . . . . . Paar	1 Pl.
Schweissblätter „Makko“ . . . . . Paar	8 Pl.

Damen-Taghemd mit gesticktem Sattel . . . . .	125
Damen-Taghemd mit Stickerei . . . . .	155
Damen-Taghemd handgestickter Sattel . . . . .	225
Ein grosser Fason-Hemden Posten	165 195 245
Damen-Beinkleider . . . . . jetzt	130
dto. Knietform . . . . . jetzt	145
Damen-Nachtjacke mit Bogen . . . . . jetzt	130
dto. mit Stickerei . . . . .	185
Damen-Nachthemd mit Bogen . . . . . jetzt	285
Ein Posten Stickerei-Röcke jetzt	245 295 395

## Bunte Baumwollwaren

Züchen, kariert, Meter	58 52 45 38 29 Pl.
Inlett, rot, rotrosa, ge-tr. 82 cm br. „Mir.“	44 58 65 75 Pl.
Damen-Körbe, federleicht, rot und rotrosa, 82 cm br. Meter	98 Pl. 110 125 145
Schürzenleinen, waschecht, grösste Auswahl Meter	75 65 58 42 Pl.
Kleider-Gingham, abgepasste Kleider für Weib-nachts-geschenke	480 420 375
Fertige Inletts, Deckbett m. 2 Kissen.	925 750 550
Fertige Bezüge, Deckbett m. 2 Kissen.	450 345 290

**M. Schneider, = BRESLAU =**  
Neue Schweidnitzerstr. 1.

Montag vormittag 9 Uhr: Abgeordnetenwahl im Konzerthaus und im Schichwerder.

Breslauer Nachrichten.

Breslau den 18. November.

Geschichtskalender.

19. November.

145 Ferdinand de Lesseps, der Erbauer des Suezkanals, im Verfall.

1828 Der Komponist Franz Schubert in Wien †.

1843 Der Ingenieur Wilhelm Siemens †.

20. November.

1807 Der Physiker Otto v. Guericke in Magdeburg †.

1894 Der Komponist Anton Rubinskii in Peterhof †.

Die geistige Welt.

Als zwei Millionen Männer und Frauen kämpfen heute in den Gewerkschaften für höheren Lohn und kürzere Arbeitszeit, damit sie mit ihren Familien besser leben können...

Wer das Volk braucht nicht nur eine kräftige Leibliche Nahrung; es muß ihm auch täglich eine gute geistige Kost gereicht werden. Was müssen wir nun haben?

Wie viele Leute fragen leider noch immer nicht danach, was ihnen eine Welt bringt; es genügt ihnen, daß sie überhaupt eine Zeitung besitzen, die sie täglich mit Nachrichten aus aller Welt versorgt.

Die großen und kleinen Tagesblätter stehen entweder im Dienste einer bestimmten Partei oder solcher Leute, die aus Zeitungsunternehmungen ein Geschäft machen wollen.

Wie kann da der Arbeiter eine Zeitung bezahen, die sich für seine gewerkschaftlichen und politischen Feinde ins Zeug legt oder „unparteiisch“ schweigt, wenn sein Wohl und Wehe auf dem Spiele steht?

Nein, in unserer Zeit, wo jeder Stand seine Vorteile sucht und die Reichen und Mächtigen im Lande den Armen das Leben immer schwerer machen, da dürfen die Männer und Frauen der Arbeiterklasse nicht unüberlegt sein; da haben sie keine Mütter zu lesen, die ihnen täglich in den Rücken fallen...

Lernen muß ich jeder, was seine Pflicht ist. Morgen Sonntag soll die Arbeit für die „Volkswacht“ in ganz Breslau kräftig betrieben werden. Genossen und Genossinnen gehen von Haus zu Haus, klopfen an die Türen der Arbeiterwohnungen...

Wer ist wahlberechtigt?

Es sind Zweifel darüber entstanden, ob die Leute bei der Reichstagswahl wählen dürfen, die im Januar 1887 geboren sind. Da die Reichsregierung beabsichtigt, den 12. Januar 1912 als Wahltag festzusetzen...

Wer also am 12. Januar 1887 oder vor diesem Tage geboren ist, muß bei der nächsten Reichstagswahl in die Wählerliste aufgenommen werden, sofern keiner der bekannten gesetzlichen Ausschließungsgründe dem im Wege steht.

Die Freude im Dachstübchen.

Sehr anregend ist wieder die letzte Nummer der „Heimarbeiter-Zeitung“. In einem Artikel über die Teuerung wird festgestellt, daß es den Heimarbeiterinnen — und das ist richtig — am allerelendesten geht.

Im Oktober war in Düsseldorf die Feier des zehnjährigen Bestehens des Heimarbeiterinnengewerkschaftsvereins, wobei auch Ehrenzeiten an Mitglieder ausgeteilt wurden.

„Je höher im Dachstübchen, je näher dem Himmel, den Bergen, von welchen die Gipse kommen!“ Wie ist den Heimarbeiterinnen ein besseres Pastorenrezept verschrieben worden. Je höher im Dachstübchen, um so eher das Hell, die Hoffnung auf ein baldiges besseres Aussehen!

Was der „gemeine“ Mensch wert ist,

betrachtet der „Tarif“ über die für Naturaleinquartierung aus Staatsmitteln zu gewährende Entschädigung, der im Amtsblatt der freien und Hansestadt Hamburg veröffentlicht wird.

Table with 3 columns: Dienststellung, Stadt, Landgebiet. Includes General, Oberst, Hauptmann, etc.

Man beachte den Abstand zwischen dem General, dessen Quartier in der Stadt mit 10 Mk. bewertet wird, und dem „Gemeinen“, für den 70 Pf. eingesezt sind — ganze 10 Pf. mehr als für einen Sau!

Zum Besten des Reichstagswahlfonds

veranstalten die im Handels- und Transportarbeiter-Verband organisierten Angehörigen des Breslauer Kinematographentheaters unter Mithilfe des Verbandes der Zivilmilitär (Direktion Schumann) am Sonntag, den 12. November, eine große Matinee im Saale des Gewerkschaftshauses.

Die Greuel von Tripolis.

Wie verabscheuenswürdig ein Krieg wirkt, davon gibt der Raubzug Italiens in Tripolis wieder ein sehr deutliches Beispiel. Der Berliner Volkanzeiger, ein dem Berliner Auswärtigen Amt treu ergebenes Blatt brachte am Donnerstag einen Bericht seines Korrespondenten, Herrn von Götterberg, der die entsetzlichsten Details erzählt.

Demnach des Dorfes beginnt das Gewirr der Dase, durchschritten von hohen Lehmmauern, die alle Wege wie Felder umsäumen. Schon auf dem ersten Feld trafen wir einen Trupp von Soldaten. Hinter dem Führer, einem Zivilisten, dem italienischen Grafen F. aus Tripolis, schritten sie mit schußfertigen Waffen so wie Jäger auf der Waid.

Als wir wandern, fliehen wir abermals auf verbrannte Hüften. In Rauch und Qualm lag, an den erschrockenen Gesichtern ihres langen Lebens geschnitten, eine Greis mit Schußwunden in der linken Schulter. Ob die andere wunden war, ließ sich nicht sehen.

nacht — zur Freude lachender Soldaten. Das war dem Zuschauer zu viel. Ich protestierte, und die Leute sahen das Mädchen bei den Armen, aber schließlich die Kranks noch immer durch den Sand. Jetzt kam der des Italienschen mächtige Dragoon her, und auf seinen Einpruch ließen die Soldaten das Mädchen fallen.

Auf dem Rückweg zur Hauptstraße hörten wir Schreien, Johlen, Heulen von einem Seitendamm zur Linken. Ein bewaffneter Mob von mehr als hundert Waidweibern verschiedener Regimenter stieß fünf gefesselte Araber vor sich her.

Der durch wildes Geschrei Neugierige sogar aus dem ferneren Lazarett anlockende und darum schließlich auf 200 Mann wachsende Trupp suchte nach einem freien Platz für Vollendung des Ungehörigen und fand ihn vor einem zerstörten Haus. Gegen die Mauer wurden zunächst ein alter Mann und ein etwa vierzehnjähriger Knabe geführt.

Weiter drinnen gegen Osten bot die Dase das Bild eines Jagdgrundes, über den größere oder kleinere Trupps von Araber der beschriebenen Schwärme und ohne Furchen oder Ueberlegung alles arabische Leben mit der Kugel auswichen.

Am nächsten Morgen ging ich von der großen Straße nach Sumitana links weiter über die Kavallerieoffiziers in die Dase. Ich kam nicht weit, weil der Weg zu lebensgefährlich war. Aus einem arabischen Hause trat eine junge Frau, in der rechten Hand die Finger ihres Sohndens, in der linken einen Wasserkrug.

Nach dem Morgengang führte mich Verabredung mit McCullagh zusammen: „Wie steht es um die Kranken vor dem Tor des Lazarets?“ „Sie sind — tot!“

Angstlich ging ich hinaus. Da lag beim toten Gatten die tote, alte Frau, tot war ihr Gesicht und tot der kleine Knabe. Er hatte, den Mund voll Sand und vielleicht aus Schmerz in die Erde gebissen. Zwischen den Waisenteilen des Knabens von Italien im Schalten des roten Kreuzes waren die drei wie Kranke xtere der Wüste verendet!

McCullagh war nachgekommen, er bezeugte mir mit einer Hand erhoben wie zum Schwur: „Für sie sollen in London Versammlungen einberufen und Protestreden im Parlament gehalten werden!“

„Recht so! Aber zunächst werfen wir dem General unsere Papiere vor die Füße!“ „At once; if you please!“ Und ich glaube, daß jeder Mann unsere Entrüstung teilen wird.“



**Stadt-Theater.**

Sonnabend, 7 Uhr: 7524  
 „Die Meistersinger von Nürnberg“.  
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr:  
 „Die Fledermaus“.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 „Der Fünfsitzer“.  
 „Der Blumen-Markt“.  
 Montag 7 1/2 Uhr:  
 „Alba“.

**Lobe-Theater.**

Sonnabend, 7 1/2 Uhr: 7530  
 „Wallenstein Lager“.  
 „Die Piccolomini“.  
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:  
 „Alt-Seidelberg“.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 „Wallenstein Tod“.  
 Montag, 7 1/2 Uhr:  
 „Der Leibarzt“.

**Thalia-Theater**

Sonnabend: Humboldt-Forum  
 Promenade-Veranstaltung (Carline Karlen):  
 „Augendiebstahl“.  
 Sonntag, 7 1/2 Uhr: 7536  
 „Die Orientreise“.  
 Sprecherausschuss Sonntag von 10-2 Uhr,  
 Sonntag von 11-2 Uhr im Saal und  
 im Saal.  
 Montag, Montag 8 Uhr:  
 Sonderveranstaltung für die vereinigten  
 Handlungsgeschäfte (Bühne):  
 „Der große Lente“.  
 Dienstag am Tage der Vertheilung  
 von 10-2 Uhr im Thalia-Theater und an  
 der Promenade.

**Schauspielhaus**

Sonnabend, 8 Uhr: 7542  
 „Die verbotene Frucht“.  
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr:  
 „Der kleine Bauer“.  
 Abends 8 Uhr:  
 „Die verbotene Frucht“.  
 Montag, 8 Uhr:  
 „Der Modelkünstler“.

**Liebig's Etablissement**

Sonntag, den 19. November.  
**2 Vorstellungen 2**  
**Costantino Bernardi**  
 und das brillante  
 November-Programm  
 Anfang 8 1/4 und 7 1/2 Uhr.

**Viktoria-Theater**

**Blatzheim.**  
 Prinz Das gefährliche  
 Guttalin. : : Alter : :  
 Ferner die brillante, Kunststraße.  
 Anfang 8 Uhr. 7517  
 Sonnabend und Sonntag gültig.

**Zeltgarten**

Schon wieder ganz  
 neue  
**Spezialitäten**

**12**

**Attraktionen**

unter anderem  
**Mexiko-Truppe**  
 Mirabilistische Musik.

**Amerikanischer**

**Zirkus**  
**Avillos**

**Original-Dorvillos**

Sahn-Spektakel.  
 Anfang des Konzerts 6 Uhr.  
 Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.  
 Vormittag:

**Matinee**

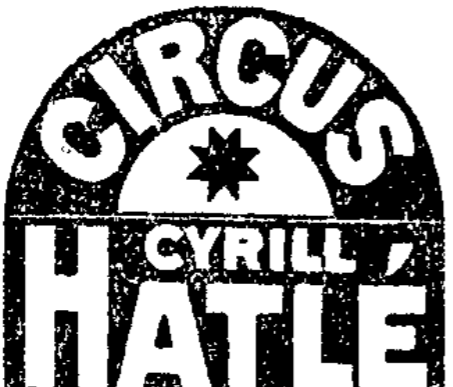
bei jedem Eintritt. 7506

**Palmengarten.**

7500 Heute Sonntag:  
**Doppel-Konzert**  
 Elite-Orchester Halle  
 Damen-Orchester  
**Austria.**

**Doppel-Konzert**

Elite-Orchester Halle  
 Damen-Orchester  
**Austria.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Eintritt 10 Pf.



Breslau

Circus Buschgebäude

Louisenplatz.  
 Telephone 3824.

Heute

Sonnabend, d. 18. Nov. 1911

abends 8 Uhr

**Gala-**  
**Premiere.**

Morgen Sonntag, 19. Nov.

2 Grosse

Gala-Vorstellungen

nachm. 4 — abends 8 Uhr.

**Colosseum**

Nikolaistr. 27.

Ab Sonnabend

den 18. November

Nur 4 Tage:

„**Ererbe**  
**des Glücks**“

Sensationelle

Liebeskomödie aus dem

Leben eines Prinzen

in 2 Akten 7824

und das andere reich-

haltige Programm.

Nur 4 Tage

7810

**Union-Kino**

Graupensirasse 6-10  
 am Karlsplatz.

Adel der Geburt

Adel des Herzens

Drama.

Traurige Bezauberung

Drama.

**! Die Pest !**

Wissenschaftlich.

Erstklassige Rezitation, Dialog

Klavier- u. Harmonium-

begleitung.

Nur 4 Tage

7810

**Thüringer Grottenhalle**

Nikolaistrasse 28/29.  
 Inh. Oswald Franke.

Was ist 7841

**Orao??**

Damen - Filzhüte

Filzfabrik

billigst direkt in der Fabrik

**Frendt & Krebs.**

Neue Graupenstrasse 11, Hof.

Filzhüte werden modernisiert.

# Weihnachts - Wäsche

Damen-  
Herren-  
Kinder-  
**Wäsche**

Blusen = Jupons  
Morgenröcke  
Reform-Beinkleider  
in unübertroffener Auswahl

Bett-  
Tisch-  
Haus-  
**Wäsche**

Taschentücher  
: Schürzen :  
Trikot - Unterzeuge  
in unübertroffener Auswahl

**Hauptkatalog und Weihnachts-Preisliste kostenlos.**

## Leinenhaus Bielschowsky

**BRESLAU** Nikolaistraße 75/76 Ecke Herrenstraße

H. u. K. öster.-ung. Hoflieferant

# Samson & Cie

Blücherplatz 20  
 Photographisches Atelier und  
 Vergrößerungsanstalt

graphische Aufnahmen in modernster Ausführung : :

12 Platz von 1.80 M. an. Kindervisite v. 2.50 M. an  
 Cabinet 4.80 : : Postkarten 2.00 : :  
 bis zum Allerfeinsten in künstlerischer Manier.

graphische Vergrößerungen auf Bromsilber  
 von 2.00 Mk. nach jedem auch dem verblichensten Bilde  
 unter vollster Garantie für Aehnlichkeit und Haltbarkeit : :

graphien auf Broschen, Anhänger,  
 Krawattennadeln, Ringen etc.  
 in modern. Fassungen von M. 2.75 an, auch in echtem Golde.

**Lichtaufnahmen**  
 vom besten Tageslicht  
 nicht zu unterscheiden.

**Aufträge zum Weihnachts-Fest**  
 erbitten wir recht frühzeitig.

Telephon 4289.

**Weistritzgrund, Marschwitz**  
 Sonntag, 19. Novbr.:  
**Großer Tanz**  
 woju ergeht einladet J. Müller.  
 Tel. 113 Deutsch-Bfzja.

**Kopp, Herrnpotsch, Kirmestanz.**  
 Sonntag, 19. Novbr.:  
**Großer**  
**Kirmestanz.**  
 Es ladet ergeht ein [7766] D. O.

**Pariser Garten.**  
 Eingänge: Zaischenstr., Sarenzasse und Weidenstr. Inhaber: G. Plek, Breslau.  
 Bestes und angenehmes Restaurant und Garten-Etablissement im Zentrum.  
 Unerkannt vorzügliche Küche.  
 Ausschank von G. Danse und echt Kulmbacher Bier.  
 Jeden Montag : **Großes Frei-Konzert.**  
 und Donnerstag : **Großes Frei-Konzert.**  
 7133 Hochachtungsvoll D. O.

**Grosses Schwein-Ausschieben**  
 auf feinstem Bier  
**G. Winter's Restaurant, StraÙe 12a.**  
 Schpinner-  
 Zur kurze Zeit. — 10 Stck 30 Pfennig. — Nur kurze Zeit.  
 30 Hauptpreise, 24 Trostpreise. 7849

**Viel Geld verdienen**  
 Sie durch billigen und reellen Einkauf  
**Ulster in schönster Ausführung**  
 13.50, 16.—, 19.—, 22.—, und 25.— Mk.  
 nach Maß 17.—, 24.—, 28.— und 33.— Mk.  
**Paletots u. Anzüge 10, 14, 18, 22 Mark**  
 nach Maß 17.—, 24.—, 28.—, 33.— und 36.— Mk.  
 Kopfen, warm gefüttert, von 5.50 Mark an.  
**Herrenkleiderfabrik M. Juliusberger**  
 Albrechtsstraße 41, 2. Etage (Neu-Saden). 7852

**Zähne 2.00**  
 an  
 Plomben, Zahnstichen schmerzlos.  
 Amorbelen höchst feiner Götthe.  
 Langjährige Garantie. [7444]

**Zahn-Atelier G. Scholz**  
 Gertrudenstr. 21  
 Ecke Scheidestrasse



**Noch nie dagewesen!**  
 Durch besonders günstigen Abschluss verkauft  
**1000 Weckeruhren 150**  
 gute, reelle Werke, pro Stück nur 1 Mk.  
 Meine Wecker zeichnen sich durch pünktlichen Gang  
 und präzises Wecken aus.  
 Für jedes Stück gebe 2 Jahre schriftliche Garantie.  
**Eduard Kühnel,**  
 Uhren- und Geldwaren-Kaufhaus,  
 Jetzt nur noch Schmiedebrücke 62.  
 Centawer gegenüber (früher Reuschstrasse).

Trinken  
 Sie  
**Bock**  
 von 7366  
**Hopf & Görcke**  
 Breslau 24.  
 Tel. 238 und 1921.

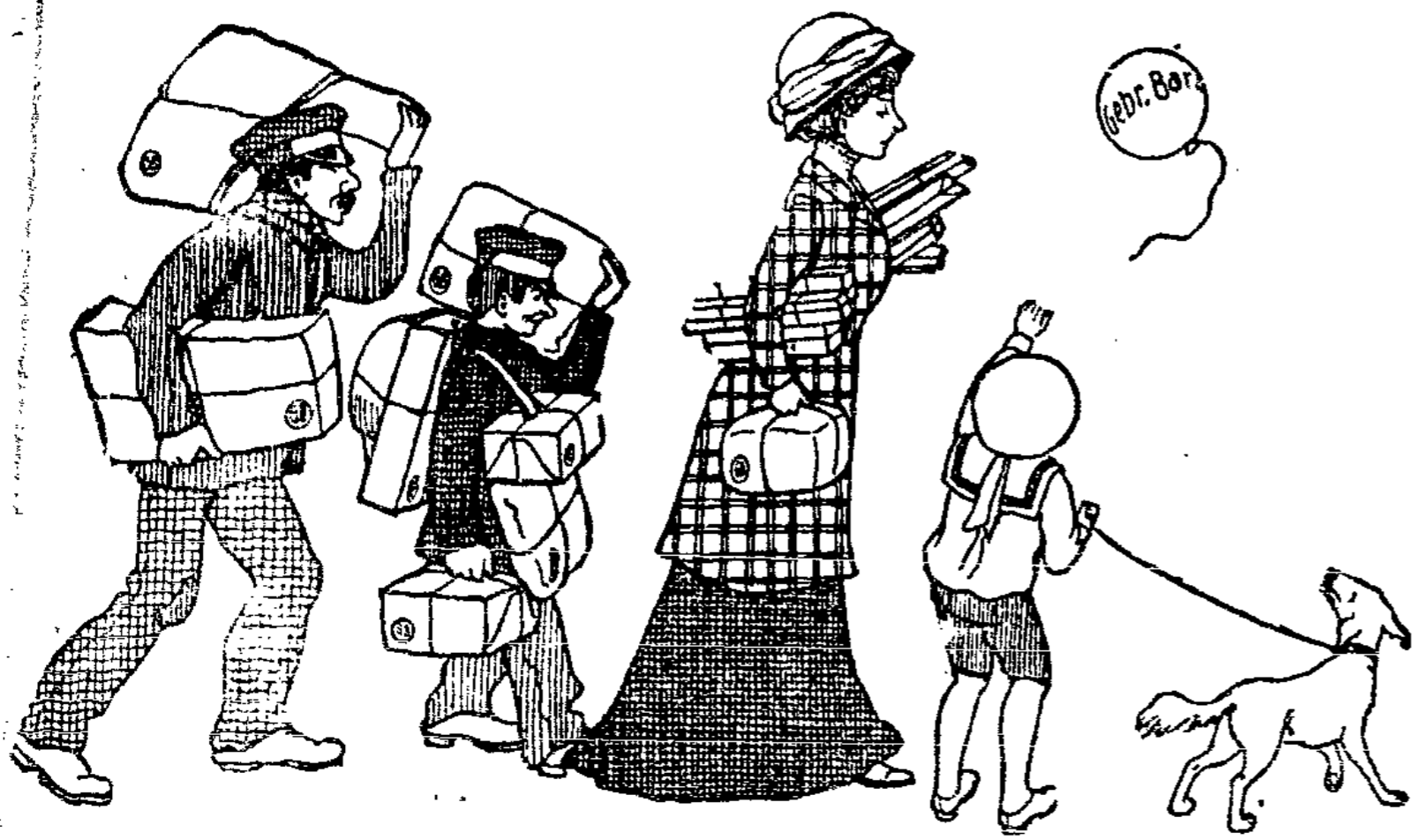
## Gesucht

werden zwecks industrieller Verwertung

# Erfindungen

gleich welcher Branche.

Off. unt. U. 8371 an **Daube & Co.,**  
 Berlin SW. 19.



# BARASCH

grosse

## Räumungs- Woche!

Unsere Räumungswoche bietet eine Fülle von grossen Gelegenheitskäufen. Um die vorhandenen grossen bis er noch vor dem Reste zu räumen, haben wir in unangenehmen Abteilungen durchgreifende Preisermässigungen teils bis zur Hälfte des früheren Verkaufspreises vorgenommen und haben unter anderem besonders hervor:

### Damen- Konfektion

Herbst-Kostüme in Stoffen engl. Art und marine Diagonal-Cheviot in 2 Serien eingeteilt, Serie I, St.	22.50
Serie II, Stück	36.50
Herbst-Mäntel aus Flausch u. Stoffen engl. Art, in 2 Serien eingeteilt, Serie I, Stück	16.50
Serie II, Stück	24.50
Bachfisch-Paletots aus Flauschstoffen und marine Cheviot m. farb. Garn, Serie I, St.	14.75
Serie II, Stück	19.75
Bachfisch-Kleider aus reinwollenen Popeline, zweifarbig verarbeitet, Serie I, Stück	14.75
Serie II, Stück	22.50

Strassen-Kleider in sehr sparter Verarbeitung, reich garniert, aus reinwollenen Stoffen Serie I, Stück	29.50
Serie II, Stück	38.50
Kostüm-Röcke aus engl. gemust. Stoff, in neuen braunen Farbentönen u. m. Knopfgarn, Serie I, St.	5.75
Serie II, Stück	7.75
Schwarze Kostüm-Röcke in Pa. Satin-Tuch, gute Verarbeitung, in allen Weiten vorrätig	16.75
Ein Posten Paletots in Stoffen englischer Art durchweg	9.75
Mädchen-Kleider in sehr apart Verarb. in Matrosenfasson u. Tailienkleidchen in 2 Serien eingeteilt, Serie I f. d. Alter von 3-7 Jahren	9.75
Serie II f. d. Alter von 7-14 Jahren	14.75

Mädchen-Kleider in sehr apart Verarbeitung in Samt und reinwollenen Stoffen Serie III f. d. Alter v. 7-14 Jahr. St.	12.50	9.50
Ein grosser Posten Mädchen-Paletots für das Alter bis 7 Jahren	5.75	
Ein grosser Posten Mädchen-Paletots für das Alter von 7-14 Jahren	7.75	
Auf den grössten Teil Damen-Konfektion wie Samt- u. Plüsch-Mäntel, eleg. Kostüme, Ball- und Gesellschafts Kleider, Samt-, Seiten- und Tüllblusen gewähren wir Extra-Rabatte bis zu	33 1/3 %	33 1/3 %

### Herren- Konfektion

Elegante Kleider- u. Kostüm-Tuche, 110-130 cm breit, regulärer Wert bis 6.00, Meter jetzt 3.85	2.95
Eolizanz für Ball- und Gesellschaftskleider in reichhaltiger Farbauswahl, Verkaufswert bis 5.50, Meter jetzt	3.60
Engl. gemusterte Kleiderstoffe für Kleider und Kostüme, ausgezeichnete Qualitäten, sehr geeignet zu Geschenkzwecken, Meter 1.65, 1.20	85
Reinwollene Cheviots in allen Farben, 110 cm breit Meter	1.25
90 cm breit Meter	95
Bauskleiderstoffe, glatt, gestreift u. kariert, besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken, Meter 65, 45	35
Blusenstoffe, helle und dunkle Streifen, als auch glattfarbig, mit breiten, bunten Bordüren, Mtr. 1.20	85

Ganz besonders preiswert.		
Halbfertige Stickerei-Roben.		
Serie I	Serie II	Serie III
Verkaufsw. bis 22.00	Verkaufsw. bis 16.00	Verkaufsw. bis 10.00
Robe jetzt 14.50	Robe jetzt 9.50	Robe jetzt 5.50
Herren-Anzüge aus modernsten Stoffen elegant verarbeitet, ein- und zweireihig	29.50, 24.75	18.50
Herren-Paletots und Uster aus einfarbigen und gemustert. Stoffen engl. Charakters, besser Ersatz für Massarbeit	48.75, 36.50	25.75
Herren-Pelerinen gut imprägniert, oliv und grau	15.50, 12.75	9.50
Bozener loden-Mäntel aus imprägniert oliv lodenstoffen	Einheitspreis 14.75	9.50

Herren-Westen, bunt, hell u. dunkel, Raumungspreis	2.75
Herren-Hosen aus vorzüglichen Strapazierstoffen gut verarbeitet, mit Gesässtasche etc., jede Hose	5.45
Herren-Winterjoppen aus imprägnierten Loden, auch Sportfassons, durchweg Stück	6.75
Nur diese Woche!	
Massanzug „Lordon“ aus ganz hervorragend guten Stoffen erstklassig nach Mass verarbeitet, Sonstiger Verkaufspreis bis 68.00, Räumungspreis	48.50
Knaben-Stoffanzüge, in 3 Serien eingeteilt:	
Serie I	2.75
Serie II	3.95
Serie III	12.50
Knaben-Anzüge aus prima Strickstoff, empfehlenswerter Winteranzug, besonders haltbar, in diversen hochgeschlossenen Fassons, jeder Anzug	7.50

# Eröffnung unserer Spielwaren-Ausstellung

Montag, 20. Novbr.

Automobile zum Aufziehen, Stück v. 5.25 bis 2.95, 1.75, 95, 48 u.	38.50	Puppenrumpfe in Stoff, Stück 62, 48, 38, 28 und	18.50	Kaffeebuden mit guter Einrichtung, St. von 8.50 bis 2.65, 1.95, 95 u.	48.50	Ziehharmonikas, Stück v. 13.50 bis 2.95, 1.85, 95 u.	48.50	Fellpferde, gesattelt, St. von 5.50 bis 1.95, 1.45 und	95.50
Kommoden in verschied. Arten, Stück von 2.95, 1.75, 95, 48 u.	35.50	Puppenrumpfe, Sitzstelenk in Leder, mit Biskuit-Armen von 5.25 bis 2.75, 1.95, 1.25 u.	95.50	Küchen mit komplett Einrichtung, St. von 7.50 bis 2.45, 1.85, 95 u.	48.50	Geigen, Stück von 4.50 bis 1.35, 95 u.	48.50	Fellpferde, geschirrt, St. von 4.50 bis 1.95, 1.45 und	95.50
Schienenbahn mit Uhrwerk auf Schienen laufend, Stück v. 24.00 bis 1.55, 1.25, 95 u.	85.50	Puppenrumpfe, Sitzstelenk, in Leder, mit Zelluloid-Armen und Beinen, St. v. 5.95 bis 3.65, 2.95 u.	1.95	Puppe stehen 1- u. 2 teilig mit Gläserstern, Stück von 13.50 bis 2.95, 2.45, 1.75, 95 und	48.50	Rodelschlitten und Eisenschlitten in grosser Auswahl, St. 3.65, 2.75, 1.85		Plüsch-Wiegenpferde, St. von 11.75 bis 6.95 und	5.75
Mechanische Figuren in grosser Auswahl, Stück von 2.95 bis 95, 68 und	48.50	Puppenköpfe in Bakelit mit Schlägen und Scheitelperücke, Stück v. 3.75 bis 1.95, 1.45, 1.25, 95, 68, 48 und	38.50	Pferdeställe, St. von 16.00 bis 2.65, 1.55, 95 u.	48.50	Schallplatten, doppelseitig, neueste Stücke, Stück	85.50	Plüschpferde, zum fahren und wiegen, St. 11.50, 9.75 und	7.75
Wagen in verschiedenen Ausführungen, Stück v. 3.65 bis 95, 75, 48, 28 u.	9.50	Puppenköpfe, Zelluloid, mattiert mit Frisur u. Schlägen, Stück 1.95, 1.25, 85, 68 und	48.50	Festungen, Stück von 15.00 bis 2.95, 2.25, 1.65, 95 und	48.50	Schafe mit Stimme, St. v. 5.50 bis 2.15, 1.45, 95, 78 u.	48.50	Fell-Wiegenpferde, St. v. 25.00 bis 14.25, 11.75 und	9.25
Charakter-Baby, Stück 95, 85, 68, 48 und	25.50	Zelluloid-Badenuppen, Stück v. 2.25 bis 85, 75, 45, 38, 28 u.	18.50	Fleischerbuden in roh u. lackiert, Stück 95, 78 und	48.50	Mundharmonikas, St. v. 3.45 bis 48, 38, 28, 18 u.	9.50	Fellpferde, zum fahren und wiegen, St. 17.25, 14.25 und	10.25
Charakter-Baby mit Frisur, Schlauch, 9.50 bis 2.25, 1.75 u.	1.25	Puppen-Perücken in Mohair, Stück 48 und	28.50	Glücksräder, Stück von 7.50 bis 1.95, 95 und	48.50	Klaviere, Stück von 10.50 bis 1.75, 95, 48 u.	38.50	Fellpferde, Traber, eleg. Garnit, Stück von 33.50 bis	21.00
Charakter-Baby, Zelluloid, St. 2.95, 2.25, 1.75, 95, 58 und	48.50	Puppen-Perücken aus echtem Menschenhaar, Stück von 4.95 bis 2.15, 1.75 u.	1.35	Puppenstubenmöbel in Kartons von 16.50 bis 95, 68, 48, 35 und	18.50	Metallephons, Stück 95, 48, 38 bis	9.50	Sandkarren mit Plüschpferd, Stück 2.95, 1.25 und	95.50
Charakter-Puppen gekleidet, St. 10.00, 5.50, 3.85, 2.45, 1.85 u.	95.50	Puppen-Schuhe in allen Grössen, Paar von 75 bis 22, 15 und	8.50	Puppenmöbel einzeln, Stück 75, 48, 38, 28, 18 und	9.50	Puppenwagen und Puppen-Sportwagen in grosser Auswahl und allen Preisen.		Dampfmaschinen hochstehend und liegend, St. v. 16.00 bis 2.95, 2.45, 1.95, 1.25 u.	95.50
Charakter-Köpfe, Stück 95, 43, 35 und	28.50	Puppen-Strümpfe in allen Grössen, Paar von 15 bis 9, 7 und	4.50	Werkzeugkästen, St. von 5.50 bis 1.45, 95, 75 und	48.50	Baukästen in Holz, St. v. 4.25 bis 95, 48, 38, 25, 18 u.	9.50	Maerka magicas in sehr grosser Auswahl, St. v. 13.50 bis 2.25, 1.75, 1.25 u.	95.50
Kleidende Puppen in wunderbaren Kleidungen von 30.00 bis 1.25, 95, 68, 43 und	28.50	Puppen-Garderobe und Wäsche, von 5.95 bis 1.35, 95, 68 und	48.50	Wand- u. Tisch-Kästen, Stück von 4.50 bis 1.95, 1.45, 95 und	48.50	Baukästen in Stein, St. 3.85 bis 95, 85, 68, 48 und	42.50	Kinematographen in verschied. Ausführungen, Stück v. 32.00 bis 5.25, 2.85 u.	1.75
Wagen mit Katalanzak, St. 24.00, bis 2.45, 1.75, 1.25, 95, 48 und	38.50	Wickelpuppen im Steckkissen, Stück von 3.65 bis 95 und	48.50	Hande mit Stimme, Stück von 4.50 bis 95, 78 u.	48.50	Bolzperde, geschirrt, St. von 2.25 bis 95, 68, 48 und	38.50	Bäuser aus Holzstoff fast unzerbrechlich, reizende Neuheit zum Zusammensetzen von Städten, Burgen u. Dörfern etc., Stück 95, 65 und	45.50
		Werfpuppen, von 3.50 bis 85, 48, 28 und	20.50	Kühe in Leder mit Stimme, Stück 3.65, 2.45, 1.95 u.	95.50	Plüschpferde, gesattelt m. guter Garnitur, St. von 3.45 bis 1.75, 1.25, 85 u.	48.50	Rollwagen, Stück 13.50 bis 1.65, 95 und	48.50

Unsere Spielwaren-Fenster sind eine Sehenswürdigkeit - Wir verweisen hier speziell auf unsere naturgetreue, künstlerisch ausgeführte Schaufenster-Dekoration (Eine oberbayerische Bauernhochzeit.)

Sonntag, den 19. November, sind unsere Schaufenster beleuchtet!



Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 18. November.

Wann liegen die Wählerlisten aus?

Wie wir hören, sollen in Breslau die Reichstagswählerlisten vom 11. Dezember an acht Tage lang ausgelegt werden.

Reichstagswähler des Landkreises!

Im Wahlkreise Breslau (Land) - Neumarkt wird der Wahlkampf am Bußtage mit 26 öffentlichen Wähler-Versammlungen

in folgenden Orten eröffnet:

- Scheitnis zum Waldschlößchen. Redner: Genosse Auerbach. Friedewalbe bei Elmer. Redner: Genosse Goldschmidt. Röntgenhof bei Damsog. Redner: Genosse Brohmann. Dömitz bei Schan. Redner: Genosse Philipp. Preßberg bei Böhler. Redner: Genosse Scholtz. Wöschwitz bei Knappe. Redner: Genosse Wölter. Klein-Wasselnitz bei Rache. Redner: Genosse Th. Wolf. Groß-Wohnern bei Sörcher. Redner: Genosse Neu. Gräbigen bei Wilsche (früher Nurr). Redner: Genosse Winger. Obberau bei Niemitze. Redner: Genosse Hober. Barsteb bei Nibel. Redner: Genosse Olanst. Ostschin bei Wilshe. Redner: Genosse Reiner. Gackerdort bei Pindas. Redner: Genosse W. Wolff. Tschauwitz bei Krause. Redner: Genosse Erowig. Serdahn bei Waler (Lunafale). Redner: Genosse Sont. Groß-Tschauitz bei Jarpe. Redner: Genosse Seibold. Warfisch bei Müller. Redner: Genosse Schneiderwind. Herrnbrosch bei Böhler. Redner: Genosse Stöber. Deutsch-Wilfa bei Bührmann. Redner: Genosse Dietrich. Rathen bei Birne. Redner: Genosse Adam. Schandnit bei Hoffmann. Redner: Genosse Widera. Roslau bei Wendler. Redner: Genosse Bizon. Sachwitz bei Göbe. Redner: Genosse Zimmer. Neumarkt im gelben Linden. Redner: Genosse Taus. Maierwitz bei Köhner. Redner: Genosse Kowalski.

Die Tagesordnung in allen Versammlungen lautet: 1. Aufsicht in den Wahlkampf! Nieder mit den Junkern! 2. Freie Aussprache für Jedermann.

Die Versammlungen werden überall um 2 1/2 Uhr nachmittags abgehalten.

Nur wenige Wochen trennen uns von dem Tage der Abrechnung mit den Schuldenmachern und Steuerbewilligern des Reiches. Die Konservativen und Zentrumskräfte fürchten die Vergeltung des Volkes und arbeiten fieberhaft, um ihre Schandlatten zu verdecken.

Die Reichstagskandidaten Graf Carmer und Graf Hendel von Donnersmarkt sind zu diesen Versammlungen besonders eingeladen. Unbeschränkte Redezeit wird ihnen und ihren Freunden zugesichert.

Aus aller Welt.

Das Erdbeben. In Württemberg trat das Erdbeben am Donnerstag besonders stark auf. Von überall her laufen Nachrichten ein, daß Klamine von den Töchtern fielen, daß in den oberen Stockwerken der Häuser Risse entstanden, Möbel durcheinander geworfen wurden und Uhren stehen blieben.

In der ganzen Schweiz wurde das Erdbeben verspürt, das zehn Sekunden dauerte und von West nach Ost ging. In den Theatern in Bern und Zürich brach eine Panik aus.

Auch in Frankreich, besonders in Lunéville, Besoul, Epinal, Belfort und Pontarlier, wurden Erdstöße verspürt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Infolge des Erdbebens, das in Seibenberg 7 Sekunden dauerte, fiel der Seismograph der Steinwarte auf dem Königsstuhl um, wurde aber gleich wieder aufgerichtet und blieb etwa 1/2 Stunden in Tätigkeit.

Aus ganz Thüringen gehen Meldungen über das Erdbeben ein. Das seismographische Institut in Jena stellt die Entfernung des Herdes auf 100 Kilometer fest.

Das Erdbeben wurde auch in Leipzig wahrgenommen, doch scheint es keinen Schaden angerichtet zu haben. Ebenfalls wurde in Plauen ein Beben von 1/4 Minuten Dauer berichtet.

Die Maßregelung organisierter Techniker.

Der soziale Ausschuß der Vereine der technischen Privatbeamten und der Zeichner-Verband berief für Freitag ins Kaufmannshaus auf der Schuhbrücke eine öffentliche Versammlung ein, um Protest gegen den Gewaltakt der Gutehoffnungshütte in Sterkrade im Rheinlande zu erheben.

Der Redner verbreitete sich zunächst über die soziale Lage der technischen Angestellten und behandelte dann das Vorgehen der Gutehoffnungshütte gegen das Koalitionsrecht der Angestellten. Recht sonderbare Verhältnisse herrschen in dem großen Betribe, und nur dem Umstand sei es zuschreiben, daß von den zweihundert technischen Beamten nur 20 Prozent organisiert sind.

Die Verbände werden alles daran setzen, der Direktion der Gutehoffnungshütte zu beweisen, daß sie nicht ungestraft willkürlich mit ihren Beamten umgehen können und es ihr nicht möglich sein werde, organisationsfreie Beamte zu erhalten.

In der Diskussion sprachen Dr. Günther vom Techniker-Verband und andere Redner, die alle das Vorgehen der Gutehoffnungshütte verurteilten. Einstimmig wurde folgende Resolution angenommen:

Der soziale Ausschuß von Vereinen technischer Privatangestellten ist empor über das rücksichtslose Vorgehen der Gutehoffnungshütte gegen das Koalitionsrecht ihrer technischen Angestellten. Die Tatsache, daß die von der Gutehoffnungshütte gemäßregelt Angestellten außerdem noch von der Organisation der Arbeitgeber auf die schwarze Liste gesetzt worden sind, beweist, daß das organisierte Unternehmertum systematisch darauf ausgeht, die Angestellten im Gebrauch ihrer Koalitionsfreiheit zu behindern.

famer Schutz des Koalitionsrechtes von den gesetzgebenden Verfassungen gebordert.

Zu der Versammlung waren auch die Vertreter der politischen Parteien eingeladen, die ihre Stellungnahme zum Koalitionsrecht kundgeben sollten. Von der sozialdemokratischen Partei war Stadterordneter Genosse Wiener anwesend.

Volksvorstellungen.

Zur Volksvorstellung im Thalia-Theater, die am Bußtag abends 7 1/2 Uhr stattfindet und bei der das „Talisman“ zur Aufführung kommt, sind noch Billets zu verschiedenen Preisen in unserer Expedition zu haben.

Am Totensonntag nachmittag kommt im Stadt-Theater die Beethoven'sche Oper „Fidelio“ zur Aufführung. Die Billets dazu werden am Montag abend vor der Mitglieberversammlung von 6 1/2 Uhr an im „Gewerkschaftshaus“ abgegeben.

Table with 2 columns: Rank and Price. 1. Rang: 1.- Mk. Parfett: 1.- Mk. 2. Rang: 0,75. Parfett-Stehplatz: 0,40. 3. Rang: 0,50. Parfett-Stehplatz: 0,30. 4. Rang: 0,20. Parfett-Stehplatz: 0,20.

Am selben Nachmittage des Totensonntages kommt im Schauspielhaus die Operette „Musikantenmädel“ zur Aufführung. Die Billets werden Dienstag abend 6 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus an die Mitglieder zu folgenden Preisen abgegeben:

Table with 2 columns: Rank and Price. 1. Rang-Loge, 1. Rang 1.-2. Reihe: 1.- Mk. Orchester: 1.- Mk. 1. Rang 3.-7. Reihe: 0,80. Parfett: 0,80. 2. Rang 1.-2. Reihe: 0,60. 2. Rang 3.-6. Reihe: 0,50. 2. Rang 7.-9. Reihe (Mitte): 0,45. 2. Rang-Logen: 0,40. 2. Rang 7.-9. Reihe (Seite): 0,30. Galerie: 0,20.

In diesen Preisen ist die Gebühr für Garderobe eingeschlossen.

Die Lohnbewegung in den Breslauer Armaturen-Fabriken ist beendet. In einer Versammlung am Freitag abend wurde berichtet, daß die Unternehmer eine Lohnverbesserung von 7 bis 10 Prozent bewilligten.

Wichtig, Arbeiterjünger des 1. Unterbezirks! Montag, den 20. November, abends 8 Uhr, im „Schweigerhof“: Wichtige Versammlung. Es ist Pflicht eines jeden Sangesbruders, pünktlich zu erscheinen.

Von der Landesversicherungsausschluß-Schlesten. Die Jahresversammlung des Ausschusses wird Freitag, den 24. November, mittags 12 Uhr, im Saale der Landesversicherungsausschluß abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Geschäftsbericht über das Jahr 1910 und der Voranschlag für 1912.

spürt, das die Richtung West-Ost hatte und von dumpfem Rollen begleitet war.

Die nach und nach einlaufenden Meldungen lassen erkennen, daß das gestrige Erdbeben einen weiten Umfang hatte, als man Anfangs annahm. Am stärksten ist es in Süddeutschland und der Schweiz aufgetreten. Es erstreckte sich jedoch auch auf Mitteleuropa, Ostfrankreich, Oberitalien und Tirol.

In Genf wurden gestern Abend ebenfalls mehrere Erdstöße verspürt, und zwar der erste um 10 1/2 Uhr und zwei weitere einige Minuten später. Der letzte Stoß dauerte 1 1/2 Minuten. Nennenswerter Schaden wurde nicht angerichtet.

Im Observatorium bei Petersburg, in Sulkow, dem größten russischen Observatorium, bemerkten die seismographischen Instrumente verschiedene starke Erdstöße. Die Schwingungen waren so deutlich, daß sie sogar auf den mechanischen Registrierungen vermerkt waren.

Am Donnerstag abend um 10 Uhr 26 Min. 18 Sec. wurde in Raibach der Beginn eines außerordentlich starken Erdbebens aufgezeichnet. Um 10 Uhr 33 Min. 9 Sec. wurde die Maximalbewegung auf dem hundertfachen vergrößerten Apparat registriert.

Untergegangen! Der dänische Frachtdampfer „Petermann Lerche“, der sich unterwegs von Rotterdam nach Petersburg befindet, ist während der letzten Sturmverheerungen in der Nordsee mit 26 Mann Besatzung untergegangen. Die Fracht des Dampfers und dieser selbst waren mit drei Millionen versichert.

Ein Maschinengewehr gestohlen! Der Korporal Deschamps in Paris wurde wegen Diebstahls eines Maschinengewehres zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Schweres Vergnügen. In Eijen-West wurden sechs Arbeiter, die mit Anschuhen beschäftigt waren, verunglückt. Der Feuerwehrgelag gelang es nur, vier der Verunglückten lebend zu retten, die beiden anderen wurden als Leichen geborgen.

Zum Schleichheimer Bilderdiebstahl. Der zweite Schleichheimer Bilderdieb ist ebenfalls nur, wie der zuerst verhaftete Bilderdieb, nur ein ganz gewöhnlicher Tagelöhner und heißt: Reinlofer. Die 22 gestohlenen Bilder wurden in einem Wäldchen bei Schleichheim, der sogenannten Schweizer-Haardt, an der von dem bereits verhafteten ersten Bilderdiebe, namens Mosenreimt genau angegebenen und sehr gut verborgenen Stelle vergraben vorgefunden.

Sturm im Kanal. Am Freitag morgen herrschte im Kanal ein furchtbarer Sturm. Einige zwanzig Kanabestische und mehr als ein halbes Duzend Torpedoboote und Torpedobootszerstörer mußten Zuflucht im Hafen von Plymouth auf der Insel Whittle suchen. Große Quantitäten von Frachtgütern sind an der Insel angeschwemmt worden, und man fürchtet, daß sich auf dem Meere eine ganze Anzahl Kataklyphen ereignen hat, von denen man bis jetzt noch nichts weiß.

Nordverisch. Der 36 Jahre alte Schankwirt Otto Belan versuchte gestern abend in der Wohnung des Arbeiters Erwin in der Grasmühlstraße in Berlin seine Frau und seine sieben Jahre alte Tochter zu töten. Während die Tochter jedoch nur unbedeutend verunglückt wurde, mußte die Frau Belan, die sehr schwer verletzt wurde, sofort nach Krankenhaus gebracht werden. Die Durchschneidung des Halses durch einen furchtbaren Schlag des Hahns, so daß er in wenigen Minuten seinen größtmöglichen Verletzungen erlag.

# Schlafrocke

weich, warm und mollig, in grösster Auswahl, nur reelle, gute Qualitäten,  
**Mark 8.50 11.50 15.- 18.- 22.- 25.- 28.- 32.- 38.- 51.-**  
**Haus-Joppen** praktisch und bequem, in molligen, weichen Stoffen von **8.-** an.  
**Sammet-Jackets** hochelegant ausgeführt, in braun **29.50 40.- 48.-**  
 Umtausch jederzeit, auch nach dem Feste gestattet! Hauptkatalog gratis und franko.

**S. Guttentag, Breslau**  
 Altbückerstrasse 5, I, II. und III. Etage, Ecke Ohlauerstrasse.

7841

**Verspätet.**  
 Am 13. d. Mts. verschied unser treuer Verbandskollege  
**Josef Schreiber**  
 im Alter von 64 Jahren. 7718  
 Ein ehrendes Andenken wird ihm bewahren  
**Der Verband der Stukkateure**  
 Verwaltungsstelle Breslau.

Am 16. November verschied im hiesigen Krankenhaus an den Folgen eines Unfalls unser lieber Sohn und Bruder  
**Bruno Gessner**  
 im Alter von 17 Jahren. 7832  
 Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigt dies schmerz erfüllt an  
 Haynau, den 17. November 1911  
**Familie Gessner.**  
 Beerdigung: Sonntag, den 19. November, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Bunzlauerstrasse 10, aus.

Am 17. d. Mts. verstarb plötzlich durch Unfall unser einziger lieber Sohn und Bruder  
**Fritz Höss**  
 im Alter von 5 Jahren 7844  
 Dies zeigen an im tiefsten Schmerz  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Am 16. November 1911 verstarb nach kurzem Krankenlager das Mitglied 7845  
**Albert Pluder.**  
 Es werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren  
**Die Mitglieder der Zentralkrankenkasse der Sattler,**  
 Filiale Breslau.  
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. d. Mts., vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Adalbertstr. 23, nach dem Laurentius-Friedhof statt.

**Ortskrankenkasse für den Kreis Waldenburg**  
 mit Ausnahme der Städte Waldenburg u. Gottesberg.  
**General-Versammlung**  
 Montag, den 27. November cr., nachmittags 3 Uhr  
 im Saale der Stadtbrauerei hierseits.  
 Tagesordnung:  
 1. Geschäftsbericht.  
 2. Abnahme der Rechnung für das Geschäftsjahr 1910.  
 3. Erteilung der Entlastung.  
 4. Wahl der Kommission für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.  
 5. Vortrag über die Reichsversicherungsordnung.  
 6. Beschlussfassung über Aenderung der Statutenfassungen und Beiträge.  
 7. Mitteilungen und Entwürfe.  
 Waldenburg, den 16. November 1911.  
**Der Vorstand.**  
 E. Petrick.

**Konsumverein für Sittgen u. Umgegend**  
 (E. G. m. b. H.)  
 Sonntag, den 26. November 1911, nachmittags 3 Uhr,  
 im Saal des „Fürst Bismarck“ in Sittgen:  
**Ordentliche Generalversammlung**  
 Tagesordnung:  
 1. Bericht über die geschäftliche Entwicklung unserer Genossenschaft.  
 2. Wahl eines dritten Vorstandsmitgliedes (Kontrollleur).  
 3. Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat.  
 4. Genehmigung der Anstellungsverträge des Vorstandes.  
 5. Statutenänderung.  
 6. Allgemeines.  
 Betreffs Stellung von Beiträgen zu dieser Generalversammlung verweisen wir auf §§ 29 und 32 des Statuts.  
 Zur Teilnahme an dieser Versammlung sind nur unsere Mitglieder berechtigt. 7821  
**Der Aufsichtsrat**  
 des Konsumvereins für Sittgen u. Umgegend (E. G. m. b. H.)  
 Paul Köhler, Vorsitzender.

**Freie Religionsgemeinde.**  
 Grünfstraße 14/16.  
 Versammlung: Sonntag, d. 19. Novemb., vormittags 9½ Uhr. Pred. H. H. H. H. H.  
 Der Buchstabe istet.  
 Der Geist macht lebendig.

**Volksheim**  
 Andertstr. 31, I.  
 Sonntag, den 19. November:  
 Vortrag des Herrn cand. med. Farb. über das Thema:  
 Wissenswertes aus der  
 Dresdener Hygiene-Ausstellung.  
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!

**Pfänder-Auktion**  
 Freitag, den 21. November 1911.  
 Verlängerungen bis 21. November.  
 Pfandleih-Zubehör Seinerstraße 12.

**Zurückgeführt**  
**San.-Rat Dr. Ritter**  
 Garicenstraße 10.

**Freije Sagen und Red!**  
 Poeten, Redner in jeder Sprache  
 Sonntag, Ellguth, Marktsp. 21.

**Achtung!!**

Verkauf neugebautes Wohnhaus mit Scheune und jedem Obst- und Gemüsegarten — 2 Hektar — pallend für Obst- oder Viehhändler oder Bauern etc. 17820  
 S. König, Seiffersdorf, Kr. Ohlau.

**Eleg. Maß-Anzüge**  
 in jeder Preislage, gut fortirtes Lager in deutsch, u. engl. Stoffen, auch Damen- u. Mädchenstoffe. [6530]  
 L. Odasz, Schneidermeister.  
 Breslau, Arzbückerstr. 16 (Gaden).

**Ein Wunder**  
 der Petroleum-Industrie ist  
**„Ziu“**  
**Petroleum-Glühlichtbrenner.**

Dieser Brenner leuchtet besser als eine Gasglühlichtflamme u. verbraucht die Stunde nur für ca. 1 Pf. Petroleum. Ist sehr einfach zu bedienen und passt auf jedes röhrenförmige Petroleum-Licht- u. Gängeleuchte. Preis kompl. nur 2 Pf. 50. Allen-Verkauf für  
 Breslau Lampen-Spez.-Gesch.  
**Adolf Gerstel**  
 Ohlauerstraße 19. 7800

**Möbel auf Kredit**  
 auch ohne jede Anzahlung  
 wöchentliche Abzahlung von 1 Mark an zu bekannt billigen Preisen und grösster Auswahl nur bei 7076  
**M. Eisinger,**  
 Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen,  
 jetzt Friedrich-Wilhelmstrasse 30, nahe Wachtplatz.

**Erfinder**  
 die eine gute praktisch verwertbare Idee besitzen und dieselbe vorteilhaft ausführen wollen, erhalten kostenlose Auskunft durch  
**das Patent-Ingenieur-Büro Harthaler & Schmidt,**  
 Breslau 2. Erfinderaufgaben kostenlos. Garantie für strengste Geheimhaltung. 4660

**Bernh. Wedler, Breslau, Klosterstr. 15**  
 an der Feldstraße. Telefon 3375.  
 Filialen:  
 Klosterstraße 30/32 und Friedrich-Wilhelmstraße 74  
 Telefon 3375 und Telefon 11464. 7831

**Schles. Zonophon-Zentrale, Blücherplatz 20, Ecke Ring.**  
 Spezial-Enros-Geschäfte für Original-Zonophon- und Kalliope-Schallplatten.

**Erstklassiges Werk**  
 Gehäuse 33x32x16 cm, hell Eiche, gebleicht mit groß. Sockel, Seitenwände mit Verkleidung, Trichter ca. 48 cm Schallöffnung. Erstklassige Konzert-Schallboje, tonischer Tonarm mit unklappbarer Schallboje.

Wir unterhalten ein Lager von 600—1000  
**Sprechapparaten,**  
 ca. 20—30000  
**Schallplatten.**  
 Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Um mit nachstehenden Fabrikaten vollständig zu räumen, empfehlen wir dieselben zu sabelhaft billigen Preisen.

Auto-Rekord-Platten	Stück 15 Pf.
Original-Columbia-Platten	Stück 35 Pf.
„ Anker	25 cm groß, 65 Pf.
„ „ einseitig	bei 10 Stück à 55 Pf.
„ Minerva	25 cm groß, 80 Pf.
„ „ doppelseitig	bei 10 Stück à 75 Pf.
Renoma-Platten „Neutral“	25 cm groß, doppelseitig, Mark 1.10
	bei 10 Stück 95 Pf.

**In Zonophon- u. Kalliope-Platten**  
 ist fast jede existierende Nummer am Lager.

**Großes Lager in guten Platten-Apparaten schon von 10.50, 12.50, 15 u. 20 Mk. an.**  
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Rechenender Apparat**  
 kostet bei uns **46.00**  
 mit 19 großen **Musik-Rädchen**



Praktische  
Weihnachts-  
Geschenke.

Kleiderstoffe  
Blusenstoffe  
Roben 6 Meter  
im Karton  
Kostümröcke  
Damenkleider  
Blusen-Röcke  
Paletots, Mäntel

Mädchen-Kleider  
Mädchen-Paletots  
Knaben-Anzüge  
Paletots, Pyjaks  
Mützen, Hauben  
Sweaters, Joppen  
Pelzwaren

Damenwäsche  
Trikotwäsche  
Herrenwäsche  
Kinderwäsche  
Bettbezüge  
Tischwäsche  
Taschentücher

Teppiche, Gardinen  
Linoieum, Läufer  
Bettdecken, Steppdecken  
Schlaf- und Tischdecken  
Reisedecken, Kissen

Drell-Inletts  
Wäschestoffe, Gedecke  
Schürzen, Unterröcke  
Korsetts, Modeartikel  
Handschuhe, Strümpfe

Sehr  
billige  
Preise.

# M. CentaWer

7719

Schmiedebrücke 7/10.

Besichtigen Sie bitte meine Dekorationen!

## Exner's

Etabl., Mauritiusplatz 4.  
Jeden Sonntag und Mittwoch:  
**Gr. Tanzvergnügen.**

**Gold. Zepter** Nosterstraße 47. Telefon 1090.  
Jeden Sonntag: Gr. öffentlicher Tanz.  
Sonnabend in der Fächling zu vergeben.

**Wilhelmsburg.**  
Heute Sonntag: Grosses Tanzvergnügen.  
Donnerstag: Tanz-Kränzchen mit Präsent-Polonaie.

**TIVOLI** Neudorf-  
strasse 35  
Jeden Sonntag  
**Öffentlicher Tanz.**  
Von 4-1/2 Uhr: Preis-Tanz. Eintritt 10 Pf.

**Königsgrund** Hohe-Strasse 45/47.  
Heute Sonntag: **Gr. Tanz**  
Mittwoch: 20 Sitzungen  
mit Präsent-Polonaie.

**Pantke's Etablissement**  
Hubenstr. 50  
Jeden Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen**  
Heute Sonntag: Gr. Tanzvergnügen  
Jeden Montag: Gr. Eisbeine.

**„Apollo“ Etablissement**  
Herdainstraße 100  
Heute Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen**  
Anfang 4 Uhr. - Abends: Eisbeine  
Jeden Montag: Gr. Eisbeine.

**Carl Bräuer's Festsäle**  
„Zur goldenen Stunde“  
Sabittstraße 20/22  
Heute Sonntag: **Grosses öffentl. Tanzvergnügen.**

**H. Milde's Etablissement „Drei-Kaiser-Saal“**  
Grüßgauerstr. 74. Jeden Sonntag: Gr. Tanz.  
Jeden Montag: Tanz-Kränzchen.

**Fr. Pfingst, Uferstrasse 42,**  
Heute Sonntag: **Grosser Tanz.**  
Jeden Montag: **Eisbeine.**

**Schwarzer Adler** Bismarckstr. 21.  
Heute Sonntag: **Tanz-Kränzchen.**

**Robert Bernstein's**  
Tel. 10565. Weinstrasse 53/55. Tel. 10565.  
Jeden Sonntag: **Grosser öffentlicher Tanz.**

**Bergkeller.**  
Heute Sonntag: **Grosser öffentlicher Tanz.**  
Die neuesten Schläger. [7150] Ergeben Otto Biedermann.

**Ballhof** Schiesswerderplatz 12  
Jeden Sonntag: **Grosses öffentl. Tanzvergnügen**  
Besondere Musik. - Damen Garce frei. - Saal an Vereine noch zu vergeben.

**Fürstenkron** Fürstensäle Fürstensäle 32  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Neu! Straßenbahnverbindung aus allen Enden. Ein. S. Schneider.

**Deutscher Kronprinz** Westendstr. 50/52.  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Lichtmusik. Tanz-Kränzchen. Präsent-Polonaie.  
Kleiner Saal auch Sonntag an Vereine zu vergeben.

**Hentschel Pöpelwitz.**  
Heute Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen**  
Donnerstag: **Tanz-Kränzchen**  
Elektrische Lichteffekte.

**Ballhaus** Neue Welt, Pöpelwitz.  
Heute Tanz, abends Has-a-Schämisch.  
Saal und Regalbau sind zu vergeben.

**Bräuer's Etabl.** Pöpelwitz.  
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**  
Neu! erachtet einladet.

**Etablissement. Schweitzerhof** Aisen- und Schweitzer-  
strassen-Ecke.  
Heute **Grosse Tanzbelustigung**  
Jeden Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen**

**Schwarzer Bär, Pöpelwitz**  
Heute sowie **Gr. Tanzvergnügen**  
Jeden Sonntag: **Gr. Tanzvergnügen**

**Wollin's Festsäle Pöpelwitz.**  
Heute Sonntag: **Flottes Tanzvergnügen**

**Knappe's Etabl. Pöpelwitz.**  
Heute Sonntag: **Grosses Tanzvergnügen**

**Etabl. Lehter Heller.**  
Heute Sonntag: **Tanz nebst Eisbeineffen.**

**„Stadt Ofen“** Hall- u. Garten-Etabl.  
Ofenstr. 52/54. Tel. 8850.  
Heute Sonntag: **Touren- und Schießentanz** bis 1 Uhr.  
Von 4-1/2 Uhr: **Freitanz.** Eintritt frei!

**Folgners Etabl. Ofenerstrasse 134/38.**  
Heute Sonntag: **Tanz-Kränzchen.**

**Klosterplantage** Ofenerstrasse 122.  
Heute Sonntag: **Tanz.**

**Gross-Mochbern** Schreiers Etabliss.  
Donnerstag, d. 19. Nov. cr.  
Ball, Orch. Neueste Tänze. Selbstgeb. Pianofuch.  
Gute Küche. Eisbeine. Best. Zug u. Breslau 11.55.

**Strand-Kaffeehaus, Weidendam, früher**  
Jeden Sonntag: **Familien-Kränzchen.**

**Kroker, Weidendam.**  
Sonntag: **Tanz.** Montag u. Freitag: **Konzert u. Kränzchen.**

**Wappenhof - Morgenau**  
Jeden Sonntag: **Schießentanz und Einzelturnen.**  
Montag und Freitag: **Grosses Tanz-Kränzchen.**

**Morgenau** Neuberger's Etabliss.  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Morgens: **Morgen-Musik.**

**Morgenau** Henckers Festsäle  
Heute Sonntag: **Tanz.**  
Societät Wetzfurt. Montag: **Eisbeineffen.**

**„Fürstensäle“ Morgenau.**  
Gemütliches Tanzvergnügen in beiden Sälen.  
Joh. Lampner.

**Bürger-Säle**  
Morgenau.  
Heute Sonntag (in allen Sälen): **Grosses Fest-Kränzchen.**

**Gräbschen** F.ötters Kaffeehaus.  
Jeden Sonntag: **Schießer- und Tourtenanz.**

**Gräbschen** Etabliss. Harmonie.  
Heute Sonntag: **Gross. Tanz.**

**Gräbschen** E. Mischkes Etabl.  
Heute Sonntag: **Gräbschener Kirmes**

**Kaiser-Friedrich-Park** Klein-  
Gandau.  
Heute Sonntag: **Grosser öffentlicher Tanz.**

**„Zum Gerichtskretscham“ Kl.-Gandau.**  
Heute Sonntag: **Gr. öffentlicher Tanz**

**Volksgarten Oswitz.**  
Jeden Sonntag: **Eisbeine.**

**Hartlieb** Etablissement „Zur neuen Rennbahn“.  
Heute Sonntag: **Gr. Kirmes auf Tripolis**

Samstag, den 19. November 1911.

Vertrauliche Verhandlung über Marokko.

Für die Freitag-Sitzung der Budgetkommission des Reichstages hatte der Staatssekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Waechter einen eingehenden Vortrag über die Entwicklung der Marokko-Angelegenheit...

1. Es ist uns mitgeteilt worden, daß wir bei den französischen Verhandlungen nicht interessiert sind. Wenn nun Spanien Kraft Vereinbarung mit Frankreich das Protektorat über Teile von Nordmarokko ausübt...

2. Der französische Ministerpräsident hat eine Rede gehalten, in der er die Franzosen bei der Abgrenzung Marokkos beistehen will. Was nicht da diese Frage auch in der Vergangenheit verhandelt werden? Das Kriegsministerium wird erklart werden müssen, sich darüber zu äußern.

Nach telefonischer Rücksprache erklärt Staatssekretär von Kiderlen-Waechter, daß ein Vertreter des Kriegsministers die gewünschten Auskünfte erteilen werde.

Hg. Lebédour (Soz.) fragt, ob der Reichstagsler erwartet werde. Andernfalls solle man ihn auf dem schnellsten Wege herbeiführen. Seine Anwesenheit sei dringend notwendig bei der Wichtigkeit der vertraulichen Verhandlung...

Der Vorsitzende der Kommission, Hr. v. Gamp, erklärt, dem Reichstagsler sei eine Einladung ausgesprochen. Er habe den Staatssekretär des Außenwesens mit seiner Vertretung beauftragt...

Im der am das Referat des Staatssekretärs anschließenden Ansprache, die im allgemeinen gleichfalls einen vertraulichen Charakter trägt, meinten die Sozialdemokraten, die deutsche Regierung hätte Frankreich und England gegenüber noch friedliebender sein sollen.

Im Zusammenhang mit der Haltung der deutschen Diplomaten einverstanden, bemängelte aber mit den Liberalen und konservativen Mitgliedern besonders, daß die offizielle Presse verlagt habe und das deutsche Volk über die tatsächlichen Vorgänge nur sehr im Unklaren gelassen worden sei...

Die Aussprache wird am Montag fortgesetzt werden. Die Kommission wird dann den ganzen Tag tagen.

Parteiangelegenheiten.

Der Kampf um die Rathäuser.

Am Montag und Mittwoch wurde in Chemnitz unter dem erbärmlichen Kommunalwahlrecht des ganzen Reiches gewählt und zwar unter dem verabschiedeten Wahlrecht. Es wählten sechs Abteilungen. Montag wählten die Arbeiter der Gemerckebauwerke, Angestellten und kleinen Beamten...

Am Mittwoch wählte die Abteilung der Arbeiterklasse und zwar haben wir von 9862 Wahlberechtigten insgesamt 7354 Stimmen erhalten. Das ist ein Mehr von 1736 Stimmen gegen die Wahl vor zwei Jahren.

Ferner wählte Mittwoch auch noch die Klasse C, die sogenannten Gelehrten und freien Berufe. Auch in dieser Klasse liegt unsere Stimmenzahl von 15 auf 89. Die ganze Angehörigkeit des Wahlrechts wird am nächsten durch folgende Tatsache dargestellt: In den vier Klassen, die gewählt haben, erhielt die Sozialdemokratie 8987 Stimmen...

Bei den Gemeinderatswahlen in Regensburg erhielten die Liberalen neun, das Zentrum acht Mandate, während die Sozialdemokraten einen Kandidaten durchbrachten. Das neue Gemeindekollegium setzt sich nach diesem Ergebnis aus 27 Liberalen, 14 Zentrumskleuten und 21 Sozialdemokraten zusammen.

In Mannheim erhielt bei der Stadtverordnetenwahl erster Klasse, die heute Abend stattfand, von 4148 Stimmen die sozialdemokratische Liste durchschneidlich 245 Stimmen, die Liste der Fortschrittlichen Volkspartei 1373, die des Zentrums 484 und die der Nationalliberalen 1993 Stimmen. Danach entfallen auf die Nationalliberalen 16 Sitze (bisher 17), auf die Fortschrittliche Volkspartei 10 (bisher 15), das Zentrum 4 (bisher 0) und die Sozialdemokraten 2 (bisher ebenfalls 0).

Arbeiterbewegung.

Ein Vorbild zu den Reichstagswahlen.

Reut Bekanntmachung des Oberberamts zu Dortmund sind die Vergewerbegerichtswahlen für das gesamte

Ruhrlohnrentier auf den 6. Dezember angelehrt. Gleichzeitig ist eine neue Wahlordnung herausgegeben, wonach die Abgrenzung der Wahlbezirke nicht mehr nach politischen Gemeinden, sondern nach Schachlantlagen zu erfolgen hat. Bei dem früheren Zustande konnte als Bewerber auch solche Arbeiter fungieren, die nicht bei derselben Reihe arbeiteten, also nicht unter der Dachtel und Botmäßigkeit derselben stand.

Tarifkundigung der Berliner Maßschneider.

Einer Mitgliederversammlung der Klasse Berlin I des Schneiderverbandes, die am Mittwoch den großen Saal des Gewerkschaftshauses füllte, lag ein Antrag der Ortsverwaltung, sowie der Kommission und der Vertrauensleute der Herren-Maßbranche vor, dieser Branche für das kommende Frühjahr die Genehmigung zu einer Lohnbewegung zu erteilen, so daß der Tarif am 1. Dezember geltend gemacht wird.

Schlesien, Posen und Nachbargebiete.

Immer neue Gesetzesverletzungen.

Rechtlich 31 Jahre ist das Reichsverängesetz schon in Kraft und doch immer gibt es Behörden, die den Inhalt desselben nicht begriffen haben oder nicht wollen. In der Regel wird das Verängesetz immer dann mißbräuchlich angewendet, wenn es sich um Sozialdemokraten handelt, wie nachstehendes Schriftbild beweist:

Alzenau, den 10. November 1911.

Herrn Hugo Gauditz, Stadtverordnete.

Saynau, Bismarckstraße 1.

Die unterm 9. November 1911 von mir erteilte Genehmigung zur Abhaltung einer politischen Versammlung unter freiem Himmel resp. im Hofe des Herrn Bornmann-Döpender widerwärtig ich, zumal Herr Herr. Wachmeister Söhen mir mitgeteilt hat, daß p. Bornmann die Genehmigung nicht erteilt hat, daß die Versammlung in seinem Hofe abgehalten wird.

In Zukunft eruche ich bei weiteren Nachsuchen um Genehmigung von derartigen Versammlungen stets die Genehmigung der betreffenden Personen, welche ihren Hof, Ader o. d. dazu hergeben, in jedem Falle die vom Gemeindevorstand beglaubigte mit seinem Dienststempel versehen. Unterschrift vorzulegen.

Gierk, Amtsvorsteher.

Die Forderung des Amtsvorstehers, auf jeden Fall die beglaubigte Genehmigung über die Vergabe von Versammlungsplätzen beim Nachsuchen um die Erlaubnis von Versammlungen unter freiem Himmel beizulegen, ist natürlich ungerecht. Auch nicht im Einklang mit dem Reichsverängesetz. Dasselbe hat niemand eine Verpflichtung, die Spezialwünsche des Herrn Amtsvorstehers zu erfüllen.

Politische Karikatur.

Anfang Dezember veranstaltet Genosse Grempe aus Berlin einen Vortrag über Politische Karikatur, erläutert durch Lichtbilder. Schließliche Orte, die einen ähnlichen Vortrag halten lassen wollen, der auch agitatorisch für die Reichstagswahlen wirken wird, wollen sich an Genossen P. Grempe, Berlin SO 26, Elisabethufer 10, wenden.

Dirschberg, 18. November. Stadtverordnetenwahl. Das Ergebnis der Stadtverordnetenwahl brachte den Sozialdemokraten einen erfreulichen Erfolg. Unsere Kandidaten erhielten Stimmen:

Table with 2 columns: Name of candidate and Number of votes. Schneidemeister Gottwald 226 Stimmen, Lagerhalter Richter 228, Eisendreher Strigte 226, Lagerverwalter Raufe 227, Maurer Mattern 224.

Das bedeutet gegen die letzte Wahl eine Zunahme von über 100 Stimmen. Die freimütigen Kandidaten erhielten 613 bezw. 645 Stimmen, die der Konservativen 160 beziehungsweise 122 Stimmen. Gewählt wurden die freimütigen Kandidaten.

Die Wahlbeteiligung war äußerst rege. Von 2840 eingetragenen Wählern haben 910 ihr Wahlrecht ausgeübt. Diese Beteiligung von einer solchen Stärke ist bisher in Dirschberg noch niemals beobachtet worden und ist lediglich auf die Angst der Spießer vor dem Eindringen der „Roter“ zurückzuführen.

Schweidnitz, 18. November. Selbstmord. Auf schreckliche Weise verübte der Realschullehrer Krause Selbstmord. In einem Anfall von geistiger Umnachtung unternahm er bereits vor einigen Wochen einen Selbstmordversuch, er trank Salzsäure. Diese war jedoch derart verdünnt, daß sie nicht tödlich wirkte. Er stürzte sich in frischer Morgenstunde aus dem Fenster und blieb tot liegen. Krause war nervenleidend und sollte in eine Heilanstalt überführt werden.

Schwidnit, 18. November. In der Dunkelheit abgestürzt. Ein schweres Unglück ereignete sich im nahe Duakau. Dort fanden die Arbeiter früh in der Tiefe des Steinbruchs die formlos zerfallene Leiche des Steinarbeiters Georg Jüringer, welcher nach über den Rand des Steinbruchs, etwa 18 Meter tief abgestürzt war. Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben, daß Jüringer am Abend zuvor in der Stadt Einfäufe erledigt hatte. Die Waren lagen neben dem Leichnam. Es ist nur anzunehmen, daß Jüringer auf dem Heimwege in der Dunkelheit den Weg verlor.

Waldburg, 18. November. Stadtverordnetenwahlen. Bei den am Donnerstag stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen „Regten“ die vereinigten bürgerlichen Parteien. Mit Rücksicht auf die sich zu erwartenden Schikanen, denen die Arbeiter hier ausgesetzt sind, wenn sie öffentlich für die sozialdemokratischen Kandidaten stimmen, hat die sozialdemokratische Partei Wahlenthaltung beschlossene. Die Dirschbergischen Gewerkschaften hatten zwar eigene Kandidaten aufgestellt, konnten aber nur 9 Stimmen aufbringen, die auch nur von ganz unabhängigen Leuten abgegeben wurden.

Gottesberg, 18. November. Schreckliche Unglücksfälle. Donnerstagabend ereignete sich auf der Gustavgrube im Holzbach, Kreis Landeshut, ein entsetzliches Unglück. Dem in den 40er Jahren stehenden Tagearbeiter Karl Glauch aus Konradswaldau, Kreis Landeshut, wurde beim Schlammaufzug der Kopf vollständig zerquetscht, sowie ein Arm heraufgerissen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Bad Salzbrunn, 18. November. Kohlenoxydgas-Vergiftungen in der Schule. In einer Klasse der katholischen Schule erkrankten während des Unterrichtes eine große Anzahl von Kindern an einer Kohlenoxydgas-Vergiftung, die auf einen Schaden des eisernen Dauerzandofens zurückzuführen ist. Es wurde sofort ärztliche Hilfe herbeigerufen, außerdem durch einen Grubenbeamten mittels Sauerstoffapparates künstliche Atmungen vorgenommen, so daß alle Kinder außer Gefahr sind.

Neunkirch, 18. November. Kuppel. Unter der Anklage der Kuppel Land der Witt der „Kaiserhalle“, eines Verfalls mit Tarnbediening, vor der hiesigen Strafkammer. Die unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführte Verhandlung endete mit einer Verurteilung zu drei Monaten Gefängnis und 500 M. Geldstrafe oder weiteren 50 Tagen Gefängnis. Die mitangeklagte Ehefrau des Wittes wurde freigesprochen.

Saynau, 18. November. Seinen Verletzungen erlag ein Donnerstags nacht der Maurer Gschner. Ein junges Leben, das verlor, im Dienste der Partei und der Gewerkschaften keinen Mann zu stellen, ist dahingerafft. Wenn auch immer die Partei tief, stellte er sich pünktlich ein, schon als Lehrling. Der Turnverein verfertigt in ihm ein treues Mitglied und auch der Bauarbeiter-Verband sagt ihm nach, daß er fruchtlich den Wert der gewerkschaftlichen Organisation erkannt hat. Ehre seinem Andenken!

Berlin, 18. November. Selbstmord aus Liebeskummer. In einem Hause der Luisenstraße erschloß sich die unverschickte Kellnerin Selma Jedler. Sie war bis jetzt in Jutta beschäftigt und mit einem hiesigen Arbeiter verlobt. Vor einigen Tagen kam sie nach Berlin und wollte ihren Bräutigam beobachten. Sie mietete sich in einem Hause der Luisenstraße ein. Hier traf sie den Bräutigam am Arme eines anderen Mädchens. Aus Kummer darüber schloß sie sich eine Kugel in die Schläfe, die den Tod des Mädchens sofort herbeiführte.

Muskau, 18. November. Der jüdische Reichstagskandidat. Der Fischer Schulz von hier, der sich bekanntlich selbst als Kandidat des Bauernbundes im Wahlkreis Guben-Lübbau aufgestellt hat, und wie seinerzeit berichtet, flüchtig geworden ist — nachdem er wegen begangener Unterschlagungen vernommen werden sollte — ist jetzt in Berlin, anscheinend hat er sich dort schon nach einer Wohnung für die nächste Reichstagsession umgesehen, dingfest gemacht und wegen seiner Verfehlungen zur Verantwortung gezogen worden. Die Ermittlungen gegen ihn werden fortgesetzt.

Brieg, 18. November. An den Pocken gestorben. An Pocken ist im Schreiberndorfer Verbandskrankenhaus der dreijährige Sohn eines Artisten gestorben. Das gesamte Personal und sämtliche Insassen des Krankenhauses, sowie die Familienangehörigen des Verstorbenen wurden sofort gemipft. Wie verlautet, sollen die Pocken aus Ausland eingeschleppt worden sein.

Meiße, 18. November. Merkliches Denunziantentapad. Nachdem die unter Merikaler Leitung stehende „Meißner Zeitung“ in einer der letzten Nummern die Grundskizzen-Verhandlungen nicht herzugeben, ohne jedoch den gewünschten Erfolg zu haben, verfuhr sie es nun mit Denunziation der Behörden. In der letzten Nummer bringt sie folgenden Erguß:

Wie erzieht man die Jugend zur Vaterlandsliebe? Man gründet Jugendvereine, man verteilt patriotische Schriften, der Hohenverein sucht durch Vorträge die wäternländische Begeisterung bei der Jugend zu erwecken u. a. m. Schlesisch macht man ein Verein Gesetz, nach welchem Versammlungen unter freiem Himmel abgehalten werden dürfen. Und zu dieser Versammlungen drängen sich die Schulkinder in Massen. Das duldet man und läßt es geschehen, daß den Kindern die wäternländischen Ideale, die man mit oßen Mitteln zu hüten und zu pflegen sucht, in der raffiniertesten und niederträchtigsten Weise aus dem Herzen gerissen werden. Welche Wirkung Söhntreiben über den Kaiser, die Kaiserin, die kaiserlichen Prinzen, und Sekretien gegen jede Autorität in jugendlichen Gemütern haben müssen, kann sich nicht nur der Jugendleiter, sondern jeder Mensch vorstellen! Es scheint jetzt gerade, als ob es keine gesetzliche Bestimmung gäbe, welche den Jugendlichen unter 18 Jahren die Teilnahme an politischen Versammlungen verbietet. Wenn man diese Bestimmungen nicht? Es steht betraute so aus!

Aus Mergel darüber, daß die Behörden nicht einfach alle sozialdemokratischen Versammlungen verbieten, werden diese bei der höheren Behörde denunziert. Freilich mag es vorkommen, daß hier und da ein Jugendlicher an den Versammlungen teilnimmt oder von der Ferne den Verlauf derselben verfolgt. Aber das kommt bei den Zentrumskleuten auch vor, ohne daß es uns einfallen würde, die zur Überwachung der Versammlung beauftragten Beamten bei ihrer vorsehenden Behörde zu denunzieren. Nach dem Reichsverängesetz hat die Überwachung dafür zu sorgen, daß Minderjährige politischen Versammlungen nicht teilnehmen dürfen, nicht aber der Vorsitzende. Und deshalb richtet sich die Denunziation der „Meißner Zeitung“ direkt gegen die Beamten, die Versammlungen überwachen müssen.

Schulante, 18. November. Vom Zuge überfahren. Der Arbeiter Wilhelm Specht in Neudorf wurde heute nacht auf dem Althausweg von einem Personenzug überfahren und sofort getötet.

# Reichstagswähler

## Wahlkreises Breslau-Land - Neumarkt!

Mittwoch, den 22. November (Bußtag)

nachmittags 2 1/2 Uhr:

# Öffentl. Versammlungen

in folgenden 26 Orten des Wahlkreises:

- Scheitnig „zum Waldschlößchen“
- Friedewalde bei Elsnier
- Rosenthal bei Damsog
- Ositz bei Schaub
- Petersdorf bei Vollberg
- Pöpelwitz bei Knappe
- St.-Wasselsitz bei Pache
- St.-Gandau im Rast.-Fried.-Park
- Gr.-Mochern bei Schreier
- Gräbchen bei Mischke (fröh. Hart)
- Opperau bei Niewitecky
- Hartlieb bei Riedel
- Ustajahn bei Müller
- Čekersdorf bei Dindas
- Tschauwitz bei Krause
- Herdain bei Poser (Duna-Säle)
- Gr.-Tschauitz bei Zappe
- Marischwitz bei Müller
- Herrnprosch bei Pätzold
- Deutscli-Lissa bei Fahrmann
- Rathen bei Birne
- Schösnitz bei Hoffmann
- Koslau bei Wendler
- Sachwitz bei Gäse
- Neumarkt im „gelben Löwen“
- Masertwitz bei Käthner.

Die Tagesordnung in allen Versammlungen lautet:

1. „Auf in den Wahlkampf! Nieder mit den Junkern!“
2. Freie Aussprache für jedermann.

Als Referenten fungieren:

- Adam, Auerbach, Böcker, Darf, Dietrich, Goldschmidt, Grohmann, Hoher, Klippel, Nowakoff, Reutirch, Tsonst, Philipp, Peiffert, Keiner, Schneidewind, Scholich, Seibold, Sent, Srowig, Stöhr, Widera, G. Wolff, Th. Wolf, Zigon, Zimmer.

### Wähler! Männer und Frauen des Wahlkreises!

Erscheint alle in diesen Versammlungen um gegen die ungerechte Politik des alten Reichstages, welcher alle Lanten nur den ärmeren Klassen aufbürdet, zu protestieren.

### Auf in die Versammlung!

7820

## Das Wahlkreis-Komitee.

# Ringfreie Kohlenäure!

Wegen Sie Ihren Bedarf neu abschließen oder Ihren bestehenden Vertrag verlängern, wollen Sie Preise unter Angabe Ihres Jahresverbrauches und Ansichts Ihrer Gaugenszahlen bei Lieferfirma frei Haus anfragen unter F. M. L. 987 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

## Die Städtische Holzspaltenfabrik, Niedergasse 10

liefert bei ins Haus  
Stiefernholz bester Sorte  
fein gespaltenes Aufzündeholz einen Ead zu 1,00 Mk.  
fein gespaltenes Holz einen Ead zu 0,90 Mk.  
fein gespaltenes Holz einen Raummeter zu 11,00 Mk.  
Mit Wunsch erfolgt auch Lieferung von 1/2 n. 1/2 Raummeter zu 2,75 od. 5,50 Mk.  
Bezeichnungen werden durch Folianten od. Kennzeichen Nr. 6841 — Qualität 61 — erbeten.



Wer Musik im eigenen Heime hat, fühlt sich zu Hause immer wohl!

Um dies jedem reellen Arbeiter zu ermöglichen, verkaufe ich **Musikwerke** gegen bequeme Teilzahlung von wöchentlich 1 Mk. an **Sprechapparate** nur erstklassige Fabrikate in allen Preislagen 7833

von 1/2 Mk. Anzahlung wöchentlich 1 Mk. Abzahl. an **Schallplatten**

gegen wöchentliche Abzahlung von 1 Mk. **Bela, Dacapo, Kalliope, Dora, Janis** etc. nur die besten Aufnahmen. **Kein Anschluss.**

**Zithern** mit untertebahren Noten Teilzahlung gestattet. **Zitharmonikas, Mundharmonikas, Taschet-Feuerzeuge, elektr. Taschenlampen, Fahrräder**

von 1 besten das Beste, gegen wöchentl. Abzahlung von 1,50 Mk. an Anzahlung von 10 Mk. an **Nähmaschinen**

für alle Zwecke gegen wöchentl. Abzahlung von 1 Mk. an **Eigene Reparaturwerkstatt** mit elektrischem Betriebe für Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate, Orchesterinstr.

**Alfred Mücke,** Taschenstr. 20, schrägüber vom Pariser Garten Telephone 5767.

Teilkontogeschäft Brauenerstrasse 33. wöchentlich 1 Mk. 15478

**Für 1 Mark** wird ein Kluge oder Falter gereinigt und gefählig. Reparaturen billig. **„Pfeife“**, Berlinerstr. 11, I. Telefon 1722 oder Pfeiffarte. 15433

# Bazar vier Jahreszeiten

**Schriedebrücke 21.**  
**Kinderhäubchen — Garnituren**  
**Mäntel — Jäckchen — Capes**

**Sportmützen**  
**Enorme Auswahl. — Staunend billige Preise.**

**Kostabhandlung Carl Rother & Rode**  
Breslau I., Summerei Nr. 26. 6841  
Ergleichheit: H. alte Gemarkung.

**Herren-Wäsche**  
Winter-Trikotagen — Krawatten  
Taschentücher — Herrenwesten etc.

**Oberhemden nach Mass.**  
Spezialität: 7826  
Damen-, Bett-, Tischwäsche etc.

**J. Herold, Erste Wiener**  
Breslau, Albrechtsstrasse 46.

**Die Gattin** vor der Geburt **Uhren — Goldwaren**  
Frikel II, Teilzahlungsgeschäft  
Brauenerstrasse 33.

**Nervöse, Gefunden**  
Uhren, Ketten, Ringe, Arm.,  
Kettler, in Gold u. Silber seit. 7866  
Leihamt Altbühnenstraße 17.

225. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

6. Klasse. 9. Stellungstag. 17. November 1911. Sermitting.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

Nur die Gewinne über 240 RM. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. K. St.-A. f. B.) (Platzbrand verboten.)

7 81 170 225 325 727 895 842 1229 435 607 52 59 723 25  
74 (3000) 2122 47 245 63 92 456 71 78 719 823 48 579 3159  
34 312 (1000) 51 535 74 725 (500) 591 610 610 219 515 41 501 (500)  
27 610 24 52 892 729 727 (1000) 478 502 63 641 53 (3000)  
801 11 975 89 137 56 251 65 328 23 404 (500) 724 822 649  
9320 426 70 625 48 823  
10225 497 775 11004 13 345 497 604 (2000) 95 563 75  
(15000) 705 989 (5000) 933 (1000) 87 12125 (5000) 211 20 86  
437 49 709 80 924 933 13017 960 73 421 (500) 705 84 650  
14007 57 99 300 559 (1000) 608 89 15022 193 970 499 612 738  
73 18053 (1000) 155 209 517 828 17056 145 (3000) 42 221 (500)  
27 340 53 912 18336 703 (500) 27 662 19372 (1000) 579 742 47  
69 821 45  
20205 425 521 (1000) 504 83 758 83 995 21239 (1000) 359  
75 598 629 93 (3000) 513 925 22394 400 958 81 23399 113  
(30000) 65 94 315 425 405 95 62 578 674 936 27 24121  
255 525 415 677 101 980 2 (5000) 610 776 844 519 32  
786 881 999 22615 77 331 (10000) 519 776 844 519 32  
27 610 24 52 892 729 727 (1000) 478 502 63 641 53 (3000)  
801 11 975 89 137 56 251 65 328 23 404 (500) 724 822 649  
9320 426 70 625 48 823  
30405 304 99 55 79 95 419 39 737 894 31072 195 436 55  
629 939 32253 79 904 45 456 517 845 90 96 90 33189 54  
639 (1000) 42 823 83 429 (500) 537 925 52 50 92 9478  
400 29 600 83 761 95 975 926 35233 79 124 355 430 564 656  
144 513 62 31070 196 311 408 18320 715 36 62 552 902 (1000)  
27 610 24 52 892 729 727 (1000) 478 502 63 641 53 (3000)  
801 11 975 89 137 56 251 65 328 23 404 (500) 724 822 649  
9320 426 70 625 48 823  
48103 13 (3000) 545 62 533 722 41222 327 430 951 712  
622 915 41 42105 215 (3000) 351 533 515 43357 64 82 (3000)  
276 (1000) 44 89 537 71 (1000) 67 1000) 58 513 62 919 (3000)  
34 4404 89 121 (1000) 576 592 49 79 529 513 527 45197  
300 379 509 625 65 (500) 728 95 48199 731 475 900 7  
47029 173 625 63 68 828 961 48199 731 475 900 7  
79 53 63 732 837 48229 519 (1000) 46 66 77 93 822 784 233  
569 70  
59425 501 22 642 48 978 (3000) 51225 342 645 222 23 32  
(500) 27 45 52103 24 48 212 40 (500) 568 740 575 (500) 678  
986 903 53105 23 512 76 695 735 54218 199 (3000) 273 435  
597 644 970 74 911 65 55050 (500) 512 402 49 49 590 82 622  
732 999 58125 206 64 308 456 (1000) 615 47 671 740 515 32  
671750 77 139 600 918 55070 117 59 232 325 67 579 73  
74 941 59 58287 612 625 744 55 849  
920378 2 525 622 633 (500) 600 (1000) 81 809 94 61117  
41 430 29 525 622 (3000) 747 82 62150 245 74 (1000) 665  
715 768 71 62000 104 34 69 372 43 769 65 555 54022 66  
65 112 (500) 443 628 69 629 769 854 624 57 (500) 62  
65 112 (500) 443 628 69 629 769 854 624 57 (500) 62  
72 74 697 73 65 523 69 67156 212 317 683 643 (1000) 37 47  
(500) 79 927 58 62102 408 678 813 60 73 87 957 63622 (300)  
636 85 651 822 (1000)  
78227 50 443 631 723 44 55 65 71041 89 173 79 412 22  
756 619 979 72077 167 255 265 287 (500) 173193 239 314  
413 329 490 925 55 (500) 66 83 74103 (1000) 211 17 23 49  
679 91 725 97 948 75023 203 8 513 79469 588 544 (1000)  
679 91 725 97 948 75023 203 8 513 79469 588 544 (1000)  
77 136 338 420 81 620 637 97 (500) 904 76 78015 62 460  
611 25 45 69 211 79124 30 240 77 (1000) 332 438 624 54  
51 212 23 23  
80001 25 718 80 55 633 (3000) 37 69387 87 183 237 (500)  
62 285 425 45 52 245 65 627 47 481 520 623 754 82 577  
78227 495 80 761 82 823 (500) 64029 425 12 (500) 15 65 690  
78227 495 80 761 82 823 (500) 64029 425 12 (500) 15 65 690  
814 69 (500) 523 526 628 259 26 421 523 623 (500) 17 47  
29 559 84 37151 131 273 304 (1000) 27 81 453 83 68 633 89  
746 825 99 928 62895 192 223 322 521 72 609 82 702 (500) 813  
82903 62 124 428 280 45 944 129 613 71 900 27

225. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

6. Klasse. 9. Stellungstag. 17. November 1911. Sermitting.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

Nur die Gewinne über 240 RM. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. K. St.-A. f. B.) (Platzbrand verboten.)

124 135 150 598 (1000) 655 731 924 27 (500) 7123 27 67 401  
65 695 97 755 951 327 48 82 2102 63 65 470 (1000) 89 421 94  
(10000) 312 145 422 527 854 471 212 273 723 395 427 918  
524 75 5 25 194 292 (500) 45 763 92 812 273 723 395 427 918  
(5000) 71 250 93 (500) 406 45 62 673 814 65 957 723 395 427  
(5000) 94 544 628 84 40 8110 433 90 94 678 532 48 (500) 29  
709 94 544 628 84 40 8110 433 90 94 678 532 48 (500) 29  
10 29 60 78 456 554 (500) 82 (500) 650 1104 (500) 20  
104 532 733 322 12 7 34 (3000) 97 629 85 744 620 13 67  
13507 51 1541 533 935 14121 250 324 93 519 65 (500) 34  
995 15729 125 56 231 315 29 419 73 (500) 83 731 93 855  
99 (1000) 954 16207 (500) 4 79 80 107 (500) 83 234 63 811 81  
86 672 742 211 85 831 (3000) 47 17622 184 39 315 40 555 701  
61 629 1828 31 558 (3000) 75 716 19112 225 35 51 356 620  
674 545 5  
205 27 60 154 63 533 432 (500) 639 21107 220 529 45 73  
64 728 63 23453 63 79 945 2249 67 137 79 227 42 314 800  
74 528 63 23453 63 79 945 2249 67 137 79 227 42 314 800  
84 528 63 23453 63 79 945 2249 67 137 79 227 42 314 800  
84 528 63 23453 63 79 945 2249 67 137 79 227 42 314 800  
84531000 36 25407 68 158 273 83 372 528 59741 27 (500) 694  
885 528 26 62 78 150 230 73 434 94 611 725 67 821 81  
27054 (1000) 77 143 525 75 84 787 965 25029 120 249 368  
412 99 29809 419 75  
303 303 506 15 75 623 903 17 57 59 (1000) 31089 151 200  
92 366 92 505 95 461 777 92 211 14 (500) 32049 133 62  
495 541 (5000) 65 673 623 912 33383 15901 164 265 425 33 72  
622 (2000) 45 521 83 760 34180 245 452 54 676 91 738 (500)  
35322 155 57 437 647 699 702 36988 694 20 117 349 439  
(5000) 529 37 37763 219 274 464 568 831 20 117 349 439  
(500) 529 37 37763 219 274 464 568 831 20 117 349 439  
(500) 529 37 37763 219 274 464 568 831 20 117 349 439  
40294 75 152 27 473 674 833 22 994 41128 499 503 23  
822 76 42263 279 775 674 833 22 994 41128 499 503 23  
(1000) 82 42263 279 775 674 833 22 994 41128 499 503 23  
22 606 500 10091 845 (1000) 45935 (3000) 59 113 215 85 419  
645 817 735 83 97 (1000) 62 46283 71 572 357 72 898  
47252 24 428 528 715 40 825 222 48213 33 428 62 595  
85 49324 422 608 746 (500) 81 924  
50011 54 128 29 68 51 522 726 518 63 51022 132 386  
426 504 733 990 (3000) 52567 147 338 496 523 819 67 (500)  
748 957 53776 603 86 864 54133 327 420 635 742 57 95  
62 (500) 65 927 55029 272 (500) 651 (500) 654 602 19 (500)  
72 5204 518 56947 318 45 549 57417 605 (500) 757 847 963  
58064 91 (500) 282 376 533 690 718 804 908 39 59181 87  
426 736 915  
(500) 282 376 533 690 718 804 908 39 59181 87  
60429 282 376 533 690 (3000) 933 61004 65 64 195 327  
476 (1000) 778 827 91 (3000) 978 62028 99 111 96 270 396  
672 53 67 92 55 (300) 63000 10 27 53 122 414 673 772 872  
(3000) 64200 444 625 642 773 30 822 6190 556 5 641 725  
26 671 673 214 214 23 633 622 621 54 76 112 633 515 563  
49 429 576 311 729 84 622 915 31 32 61 (500) 75 68224 73  
194 10 22 242 57 78 331 (1000) 611 (500) 60 750 71 835 37  
69327 222 415 527 553 65 82 851 71 (500) 903 68  
70427 47 (3000) 245 64 459 877 71021 22 (500) 75 126  
622 458 74 74 (500) 998 72022 46 134 46 91 384 624 78  
723 725 92 525 49 73294 29 42 63 293 334 425 620 73 47  
727 74219 172 224 (1000) 83 664 88 788 81 (5000) 83 819  
75241 63 225 77 29 430 57 662 647 68 702 (3000) 572 76039  
222 311 71 62 994 75 77897 327 60 70 (1000) 429 533 707  
825 41 78219 74 77 329 429 (500) 619 61 797 931 79055  
(500) 21 45 259 64 626 75  
82065 529 627 791 835 (500) 63 678 439 (1000) 632  
632 61 645 (500) 55 2179 242 300 38 536 22 9 (1000) 782 80  
828 221 29 82125 200 (500) 313 72 435 89 756 904 13 15  
830 (1000) 46323 123 235 432 651 607 22 (1000) 85068 27 86  
41 127 427 (500) 55 565 24 61 81 680 714 31 85068 27 86  
83 (3000) 821 206 89 (1000) 308 92 94 458 59 543 76 624 (500)  
731 97 171 21 29 622 91 85 910 44 88102 45 244 624  
85 (500) 74 871 76 78 68132 44 48 234 (500) 66 315 638 82  
86 827 725 599 (1000) 80  
80036 320 99 425 537 85 620 780 830 (500) 73 81000 75

**Ziehung nächste Woche**  
(22. und 23. d. Mts.)  
**Südpolar-Geld-Lotterie**

Hauptgewinne	60 000	Mark bar
	40 000	" "
	20 000	" "
	10 000	" "
	5 000	" "

**Lose à 3.30 Mk.** Porto und Stife 30 Pfg. extra  
empfehlend und verbindend 7832

**B. Klement, Breslau I, Ring 22.** Spezial-Lotterie- u. Bankgeschäft.

# Damen-Mäntel-Fabrik

## E. Breslauer

Albrechtsstrasse, Ring u. Schmiedebrücke-Ecke.



:: Prämiert 1881 ::



- Paletots** in englischen und blauen Stoffen, einfarbig und mit bunten Schuiterkragen, in den verschiedensten neuest. Fassons, von **15** Mk. an
  - Flauschmäntel** in echten Flauschstoffen, m. farbig angewebten Rückseiten und farbigen Kragen u. Stulpen von **16** Mk. an
  - Paletots** in englischen Druck- und gewebten Stoffen . . . . . von **9** Mk. an
  - Schwarze Frauenmäntel** in solider gediegener Ausführung . . . . . von **16** Mk. an
  - Schwarze Succos** in allen Grössen und Weiten, auch für ganz starke Frauen . . . . . von **8** Mk. an
  - Plüsch- u. Velvet-Paletots u. Jacketts** in grosser Auswahl . . . . . von **35** Mk. an
  - Backfisch- u. Kinder-Konfektion** für jedes Alter von **5** Mk. an
- Bekannt grösste Auswahl. **Französische Kleider • Blusen** Billigste feste Preise.

„In freien Stunden“.  
Illustrirte Roman-Bibliothek, Heft 10 Pfennige.  
Durch die Expedition und Kolportage zu beziehen.

Kredit auch nach auswärts!

## Möbel auf Kredit!

- 1 Zimmereinrichtung von Mk. **8** Anzahlg. an.
- 1 Zimmereinrichtung von Mk. **15** Anzahlg. an.
- 2 Zimmereinrichtung von Mk. **27** Anzahlg. an.
- 3 Zimmereinrichtung von Mk. **38** Anzahlg. an.
- 4 Zimmereinrichtung von Mk. **50** Anzahlg. an.

## Möbel

Komplette Schlafzimmer  
Komplette Küchen  
Herren- u. Speisezimmer  
Elegante Salons

Einzelne Möbel von **2** Mk. Anzahlung an.

**Eigene Polstermöbel!**

## Herren- u. Damen-Konfektion

von **3** Mk. Anzahlung an.

Anfertigung nach Mass.

## Herren- u. Damen-Schuhe, Uhren,

ferner 739

Manufakturwaren, Gardinen,  
Teppiche, Kleiderstoffe etc.

Katalog gratis und franko.

Möbel- und Waren-Kredit-Haus

**S. Osswald** Albrechtsstr. 6  
I., II., III.,  
Eingang Schuhbrücke

## 42 Reusche-Strasse 42

Grosser Spielwaren-Verkauf.

## Heut Eröffnung!

## 42 Reusche-Strasse 42

**Spottbillig!**  
1 Dutzend neu gefertigter  
**Anzüge,**  
**Ulster, Paletots,**  
**Joppen.**  
Moderne Anfertigung nach Mass.  
**C. Falk, Gartenstr. 63**  
neben dem Palmengarten.

Einem Hochgeehrten  
**Publikum, Vereinen und Korporationen**  
empfiehlt sich in gegenwärtiger Saison der

## Breslauer Musiker-Verband (E.V.)

Gegr. 1869  
(3. Lokalverein des Allgem. Deutschen Musiker-Verbandes)

im Vereinslokal **Pariser Garten, Weidenstr. 25, Telephon 2895,**  
Bürozeit täglich, ausser Sonntag, von 11-1 Uhr, zur

### Annahme von Musikgeschäften aller Art

Konzerten, Vällen, Vereinsfestlichkeiten, Kommerzien, Hochzeits- und Trauermusiken, Ausflügen etc. etc.  
in jeder Beziehung unter Garantie

**pünktlicher und bester Ausführung.**

Hochachtungsvoll, ergebenst 6929a

**Der Vorstand des Breslauer Musiker-Verbandes**  
(nur Pariser Garten).

## Kluge Leute

kaufen nur bei unterstehender Firma  
**reell und billig.**

Spezial-Abteilung:  
**Teppiche, Wäsche, Betten.**

Getrennte Räume für  
Möbel- und Polsterwaren.  
Komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Kredit an jedermann nur im 7578

## Kaufhaus z. Blücher

Blücherplatz 14,  
direkt am Klemberg-Hof.

Ein neuer Jahrgang und wieder ein starkes Wachstum!

1903 4 5 6 7 8 9 1910

Genau wie diese Palme gewachsen ist, ist der Konsum in **Palmin (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine)** in den letzten sieben Jahren gestiegen. Diese Tatsache ist der beste Beweis dafür, daß unsere Produkte einem wirklichen Bedürfnis entsprechen. Es wird bald keinen deutlichen Haushalt mehr geben, in dem **Palmin** und **Palmona** nicht zu finden sind. Niemand sollte daher veräumen, einen Versuch damit zu machen.

**H. Schlink & Cie. A.-G.**

Sie können leicht Geld sparen wenn Sie bei Ihren Einkäufen nur vom Guten das Beste wählen und sich bei Bedarf an Schürzen in die Fabrik von

## Gustav Greulich, Blücherplatz 20

Erstes und größtes Schürzenspezialgeschäft Breslaus

bemühen. Dasselbst erhalten Sie unter Garantie **echteste Farben, beste Qualitäten und besten Sitz.**

Achtung auf Firma und Eingang, nicht viertel, sondern festher Laden vom Ringe.

Zu billigsten Preisen kauft man das eleganteste und haltbarste

## Schuhwerk

7835

Wie die denkbar größte Auswahl in Kinderschuhen, Filz-, Gummi- und Poltschuhen zu streng realen Preisen nur bei **Robert Kretschmer, Schuhmacherstr., Friedrich-Wilhelmstr. 52.**

Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfd. Fleisch essen.

**1 lb Schweinefleisch** fest aus Fleisch, Rippen, Äpfeln, Bienen, Schwärzen  
**1 lb Schweinefleisch** pp. garant. fleischig, unterfrucht kost. köstliche  
Ware, in Kübeln von 30 Pfd. an per Pfd. 25 Pf., Postfrakt. enthält 9 Pfd. 3 Mt.  
**Ger. Elbschinken** (Schinken) 50 Pf. **Hochartiges Schweinefleisch** gekocht und  
9 Pfd.-Dose 50 Pf. **Halbfleischwurst** 9 Pfd.-Dose 7 Mt. Alles ab hier per Post-  
5 Mt. **Halbfleischwurst** nahme. Nahrungsgeländes reiner. 1100.

**Alb. Carstens, Altona 4, Elmsbüttlerstrasse 63.**

### Damen-Paletots

Reiflich, gutgeteilt, Weitertragen u. billig zu verkaufen. Anfertigung nach Mass ohne Probestich. Stofflager, reichhaltige Auswahl. 5479  
**Felix Scholz**  
 Schneidermstr. I. Damen-Konfektion  
 I. Etage, Bischofstraße 12. I. Etage.

### Ueberzieher

### Anzüge

Anzahlung Nebensache!

### Möbel

einzelne Stühle, ganze Einrichtungen.

Bequemste Abzahlung.

**Max Biermann,**  
 52 Ring 52, I. Etage  
 neben der Stockgasse.

Filiale in Waldenburg (Schl.)

Auch nach auswärts.

Verleih-Institut eleganter

### Frack-

und Rock-Anzüge, Chapeau-Claques

**H. Mohaupt**

Schweidnitzerstrasse 8a, I.  
 Eingang Karlsstrasse  
 (früher Albrechtstrasse).  
 Telefon 1301. 7298

# Wegen Umbau

meines Geschäfts-Lokales Reuschestrasse 58/59

veranstalte ich einen grossen

# Räumungs-Verkauf

und habe ich die bisherigen Verkaufspreise

**20%** — **30%** — **40%** — **50%** ermässigt.

Da dieser angekündigte Umbau in ganz kurzer Zeit beginnt, muss das Lager schleunigst geräumt werden. Ich stelle **von Montag, den 20. November, früh 9 Uhr ab** zum Verkauf **enorm grosse Posten Teppiche für Salon, Wohn- und Speisezimmer**

früher 7.25 jetzt <b>3.85</b>	früher 10.30 jetzt <b>6.75</b>	früher 13.— jetzt <b>8.75</b>	früher 18.— jetzt <b>11.75</b>	früher 26.— jetzt <b>17.25</b>	früher 32.— jetzt <b>24.50</b>	früher 39.— jetzt <b>27.50</b>	früher 47.— jetzt <b>35.00</b>	früher 65.— jetzt <b>45.00</b>
----------------------------------	-----------------------------------	----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Grosser Posten Steppdecken Portieren, 3 teilig, Tuch, Plüsch, Wolle und Leinen von an	Serie I nur <b>3.80</b> Serie II nur <b>4.35</b> Serie III nur <b>6.99</b>	Grosser Posten Tischdecken Diwan-Decken	Serie I 95 Pf. Serie II nur <b>2.15</b> Serie III nur <b>3.45</b>	Felle <b>95</b> Pf. von an
--	--	--	---	----------------------------

Grosse Posten Bettvorleger, Läuferstoffe, Schlafdecken, Reisedecken.

# Adolf Spanier

nur **Reuschestr. 58/59**, Filiale Schmiedebrücke 56, Ecke Kupferschmiedestrasse.

### C. Simon, Breslau, Scheitnigerstrasse 11.

empfiehlt seine reizenden Neuheiten  
 in Velour-, Elektrik z. Blusen, Warps und Wollstoffen zu Haarskleidern.  
 Wollene Arbeiter-Hemden von Mk. 1.20 an  
 Trikot-Hemden und -Hosen " " 1.30 "  
 Jagd-Westen und Wirk-Jacken " " 2.— "  
 Barehead-Hosen " " 1.50 "  
 Hals-Tücher " " 0.25 "  
 Blane Blusen " " 1.10 "  
 Monteur-Schürz-Blusen " " 1.30 "  
 Männer-Schürzen in blau " " 0.65 "  
 Socken " " 0.18 "  
 Wattierte Chemisettes, Hemsträger, Strickwolle und sämtliche Posamenten.  
**Grüne Rabatt-Marken.**

In freien Stunden, Heft 10 Big.

## Grosse Wäsche

wird spielend rasch und **ohne Anstrengung** nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 — 1/2 stündiges Kochen und sorgfälliges Nachspülen.

# Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschpulver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei grosser Zeit- u. Arbeitersparnis.  
 Erhältlich nur in Original-Paketen.  
**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
 Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

## Henkel's Bleich-Soda

### Alteisen, Metalle

kaufen zu höchsten Preisen  
 Max Eisen, Schlegelbergstr. 4.  
  
**Meinel & Herold**  
 Harmonikafabr., Klügelstr. 22A.  
 Beste und billigste Klänge für Jagd- und Hausorgeln aller Art.  
 2, 3, 4, 6, 8-Stimmig — 1, 2, 3, 4-teilig.  
 Jetzt Wiener Orgelbau in 20 Min.  
 Klänge von 20. — an innerhalb 24 Stunden herstellbar.  
 — Andere Musikanten sehr billig. —  
 Garantie, Reparaturen u. Geld zurück.  
 Haupt-Catalog an jeder Poststelle.  
 6623

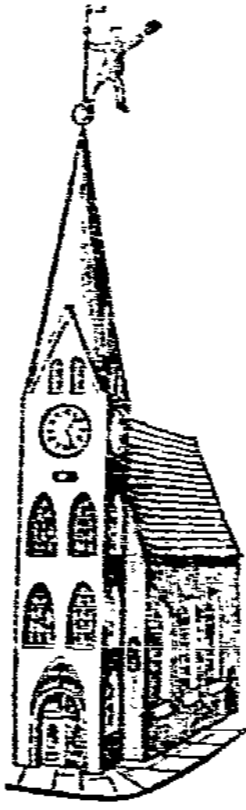
### Christbaumbehänge Honigkuchen, Makronen, Bienekörbe, Marzipan Biskuit, Waffeln, Schokolade, Konfituren

sehr frisch  
 in grösster Auswahl und anerkannt vorzüglichen Qualitäten  
 zu **billigsten Preisen**  
 empfiehlt 6602

### B. Pohl,

eigene Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.  
 Fabrik und Versand  
**Breslau X, Matthiasstr. 97.**  
 Waldenburg, Markt 5.  
 Zebze, Dorotheenstrasse 5.

**Gotthard Vökel aus Langenbielau**  
 empfiehlt feinsten Jalous, Jüden, weiß Leinen, Gaud-  
 tücher, Tischdecken, Gardinen, Wandtafel auf Tisch-  
 arbeit, Anzüge für jedes Veran, Hemden, Strumpfwaren  
 und Tricotagen etc. in grösster Auswahl.  
**Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 51.**



## Immer an der Spitze! Dreischwinger

(siehe Abbildung)  
 über 170 Zentimeter lang, mit Glascheiben vorn und an den Seiten. Zifferblatt und Pendel Elfenbein-Gold-Garnitur. 14 Tage gehend, halbe und volle Stunden schlagend, echt Freiburger Werk und Gebälde.  
**3 Jahre schriftliche Garantie**  
**Mk. 13.50.**  
 Schöner, vollkommener Gesichtslog, keine Erhöhung. Geringe Werte fähig nicht.  
**Paul Alter, Uhren- u. Goldwaren-Kaufhaus**  
 Aufser Schmiedebrücke 17, Ecke Schmiedebrücke, rechts vom Ringe. 6605

## Wegen Geschäfts-Uebergabe Grosser Ausverkauf

in **Normal-Hemden und -Hosen** für Damen, Herren und Kinder.  
 Alle Arten  
**Strümpfe u. Socken, Handschuhe, Korsettschoner etc.**  
 zu bedeutend ermässigten Preisen.

## L. Neumann jr.

63 Reuschestrasse 63. 7076

**Anzüge, Paletots, Ulster** nach Mass 17.50, 24, 30, 36 Mk.  
 elegante Verarbeitung, gut sitzend. 5451  
 Große Auswahl in fertigen Anzügen 8.75, 13, 15, 18, 22 Mk.  
**Herrenkleiderfabrik M. Juliusberger**  
 Albrechtstraße 41, 2. Etage. (Rein Saden.)



**Deutscher Reichstag.**

208. Sitzung. Freitag, den 17. November, nachmittags 1 Uhr.

Am Bundesratssitz: v. Uexküll-Lohsen.  
Die zweite Beratung des Gesetzes betr. die

**Erhebung von Schiffsabgaben**

wird fortgesetzt.

Artikel II sieht die Bildung von Strombauverbänden zur Aufbringung von Mitteln für die Verbesserung und Unterhaltung bestimmter natürl. Wasserstraßen in den Gebieten des Rheins, der Weser und der Elbe vor.

Eine Reihe Anträge verlangen die Kanalisierung der Lahn, resp. der Mosel und der Saar.

Ein Antrag auf Kanalisierung aller dieser Flüsse liegt auch von sozialdemokratischer Seite vor; außerdem beantragen die Sozialdemokraten die Kanalisierung des Main's nicht von Niederrhein aus, sondern von Bamberg aus bis zum Rhein und des Neckars nicht von Heilbronn aus, sondern von Eßlingen aus bis zum Rhein.

Abg. Dr. Giese (son.) erklärt, daß die lässlichen Konserverlaken auch gegen Artikel II der Vorlage stimmen werden.

Abg. Voehle (Soz.): Die Mosel- und Saarkanalisation würde ein vertas für Unternehmern sein, das nach Sachverständigen Urteilen überbewertet wäre. Deutschland sollte sich durch den Ausbau dieser Kanalisierung den finanziell-ökonomischen Ertrag nicht zum Nachteil der rheinischen Industrie und auf die zu erwartende Verminderung der Einnahmen erkaufen. Eine solche Stellungnahme eines Verkehrsministers verfehlt man in Elb-Verhandlungen nicht. Elb-Verhandlungen wünschen eine Verständigung mit Preußen, aber bei der Haltung der preussischen Regierung wird noch viel Wasser die Mosel herunterlaufen, ehe eine solche Verständigung zustande kommen würde. Sehr bedauerlich ist, daß heute sowie auch in den letzten Tagen der Kommissionsberatung kein Vertreter von Elb-Verhandlungen im Bundesrat anwesend ist; die drei Stimmen Elb-Verhandlungen können sehr wohl ausschlaggebend werden.

Abg. W. Bassermann (Natli.): Auch wir wünschen die Aufnahme der Mosel- und Saarkanalisation in das Programm. Es ist dringend notwendig, der notleidenden rheinischen Schiffahrt in hohem Maße ein altzeitliches Mittelstadesgewerbe zu durch neue Kanalisierungen ein gewisses Äquivalent für die empfindliche Belastung durch die Schiffsabgaben zu gewähren. (Beifall links.)

Abg. Sommer (Fortfhr. Vp.) begründet einen Antrag die Saaregütinger in weitem Umfang in das Gesetz aufzunehmen mit dem Hinweis auf die abblühende in anfrische Rheinstadt, Weihenstephan und des unteren Landes dieser Städte.

Preussischer Minister v. Breitenbach wendet sich gegen die Anträge, deren Annahme die ganzen finanziellen Grundlagen der Vorlage umstürzen würde. Am meisten gelte das von den weitgehenden Anträge, dem Antrag Albrecht, den noch dazu die Partei stelle, die als einzige geschlossen gegen das ganze Gesetz stimmt. Der Redner wendet sich dann in längeren Ausführungen gegen die Moselkanalisation. Es sei anzugeben, daß für sie mancherlei wirtschaftspolitische und auch militärpolitische Momente sprechen. Aber die Regierung könne nicht die Hand dazu bieten, den Prozeß der Verchiebung der Industrie vom Niederrhein nach Oberrhein noch zu beschleunigen. Die Lahnregulierung sei nicht wirtschaftspolitisch, aber finanzpolitisch bedeutungsvoll, werde aber in wohlwollender Erregung ergegogen werden.

Württembergischer Minister v. Bischoff erklärt sich ebenfalls aus finanziellen Gründen gegen die Anträge.

Bayerischer Bundesratsbevollmächtigter Dr. Grafmann bekämpft ebenfalls die Anträge, weil durch sie die finanziellen Grundlagen des Gesetzes erschüttert würden.

Abg. Lehren (Wirt.-Vg.) steht in Rücksicht auf die Erklärung vom Ministerium den Antrag auf Kanalisierung der Lahn zurück. (Sehr, hört! b. d. Soz.)

Abg. Dr. Höffel (Avt.) tritt für die Mosel- und Saar-Kanalisierung ein.

Abg. Am Jahnhoff (Zentr.): Nach § 5 der Vorlage besteht eine Verpflichtung der Staaten zur Anwendung von Mitteln für die Verbesserung und Unterhaltung von Wasserstraßen nicht; deshalb werden auch die Antragsteller selbst bei Annahme der Anträge auf Kanalisierung der Mosel und Saar nicht das erreichen, was sie wollen, dieser ganze Antrag des Herrn Bassermann ist nichts als ein

**ausgeblasenes Ei.**

(Weiterf.)

Abg. Dr. Frank (Soz.): Aus den Ausführungen des Vorredners geht hervor, was von den Verpflichtungen der Vorlage zu halten ist, daß die Regierung weder eine moralische noch eine rechtliche Verpflichtung zur Ausführung auch der obligatorischen Projekte in ihrer Vorlage übernommen. Herr Am Jahnhoff hat Herrn Bassermann mit Recht ein ausgeblasenes Ei an den Kopf geworfen. (Weiterf.) Vor kurzem hat Herr Lehren in aller Kürze den Antrag zurückgegeben, den der Zentrumsparsidnete Dahlem und einige andere Herren zu Gunsten der Lahn gestellt hatten und zwar auf die Anlagen vom Mainherfsch hin. In der Kommission hat Herr Dahlem mit unübertrefflichem Eifer für seine Lahn gekämpft; es beweist nun eine zührende Vertrauensseligkeit, wenn er jetzt solche Vertrauen setzt auf das, was ihm ein Minister in irgend einer Verschwiegenheit versprochen hat. (Weiterf.) — Jurist des Abgeordneten Lehrens: In der heutigen Rede! Herr Dahlem hat sich ja vor der heutigen Sitzung beurlauben lassen. (Weiterf.) Wenn wirklich die Aufnahme der Projekte in das Gesetz zu nichts verpflücht, so ist es umso unverständlicher, warum die preussische Regierung sich gegen die Aufnahme sträubt. (Zuruf: Um falschen Missionen vorzubeugen!) Die Regierung hat schon so viele Illusionen verschoben, wie die Württembergische das erleben werden, daß es auf eine mehr auch nicht ankommt. Jedenfalls ist es unverständlich, wie man das wichtigste deutsche Kanalisationsprojekt ausnehmen kann, wenn man überhaupt einen großzügigen Wasserwirtschaftsplan aufstellen will.

Besonders schädigt die Vorlage die kleinen Schiffer auf dem Neckar; man sollte ihnen ihre Schiffe, die etwa 120 bis 3000 Mark Wert haben, abkaufen. (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten.)

Minister v. Breitenbach: Obligatorische Projekte sind solche, über die die Regierung sich nach der technischen und wirtschaftlichen Seite verständigt haben und deren Ausführung erfolgen muß. Ich verhehe nicht, wie an diesem Morgen noch behält ein Zweifel entstehen konnte.

Abg. Deser (Fortfhr. Vp.) widerspricht der Auffassung des Ministers; gewiß ist nur die Befestigung der Abgabentrettheit und außerdem, daß die obligatorischen Projekte eben nicht obligatorisch sind. Das geht ganz klar aus dem auch von Herrn Jahnhoff erwähnten § 5 hervor. (Sehr richtig! links.)

**Man spricht so viel von nationalen Rücksichten.**

aus denen man das Ruhrgebiet auf seiner gegenwärtigen Höhe erhalten muß. Aber es ist nicht national, zu Gunsten eines Gebietes mit abklingenden Verkehrsverhältnissen die Entwicklung anderer Gebiete zu hindern. (Sehr wahr! links.) Die Moselkanalisation bedeutet die engere Verbindung Lothringens mit dem deutschen Mutterland und eine Verstärkung der wirtschaftlichen Bande zwischen Lothringen und Deutschland. Es sprechen also die allerbedeutendsten wirtschaftspolitischen und nationalen Erwägungen für die Aufnahme der Moselkanalisation in das Gesetz. (Beifall links.)

Ministerialdirektor Peters polemisiert gegen die Ausführungen der Abg. Sommer, Frank und Deser und befreitet, daß das Ruhrgebiet gegenüber dem Mosellande verkehrspolitisch begünstigt sei.

Abg. Schmidt-Konstanz (Natli.) tritt für die Kanalisierung des Oberrheins bis Konstanz ein, die unbedingt als Äquivalent für die Schiffsabgaben verlangt werden müsse, wenn nicht der blühende Handel der oberrheinischen Industrie mit der Schweiz ganz empfindlichen Schaden erleiden soll.

Abg. Dr. Jechner (Zentrum): Der Vorredner hat hier eine Wahrheit gesagt. Der Nachwacht in Konstanz und die Wähler in der süddeutschen Weite angezogen werden. (Zuruf: Inwiefern!) Das Zentrum läßt nie! (Stürmische Weiterf.) Der Schmidt bezeichnet sich in seinen Reden als wahrer Volksmann; möge er dafür sorgen, daß bei der nächsten Wahl das Volk nicht wieder in dieser Weise angezogen wird. (Beifallige Zustimmung rechts und im Zentrum. Zurufe links.)

Abg. Dr. Naumann (Fortfhr. Vp.): Wenn das Zentrum für die Verbreitung objektiver statistischer Kenntnisse sorgen will, wird es sich einmal Dank vor nehmen. (Ruf: und Sehr gut! links.) Zum Verständnis der abweichenden Stellung der württembergischen Mitglieder meiner Partei darf man nicht vergessen, daß es sich hier nicht um Kleinwassersstraßen, sondern um internationale Wasserstraßen handelt. Ich verhehe den Standpunkt von Mainz und Mannheim, wir können aber auch vorklagen, daß der Standpunkt der Untersee des Neckars gewisshat wird. Natürlich hätten wir die Vorteile lieber ohne die Schiffsabgaben, aber die Nachteile der Abgaben erscheinen nicht groß genug, um die Vorteile abzulehnen.

Dr. von Dr. Frank angezeichnete Entschädigungsfrage ist jetzt noch nicht würdevoll. Sie kann erst nach der Vollendung der Regulierung geregelt werden und zwar muß es dann von den betreffenden Einzelmandatären ausgehen.

Abg. Silberbrand (Soz.): Dr. Jechner sollte seine Mahnung zur Wahrsamkeit an die eigene Partei richten; in dem Wahlkreis Konstanz hat das Zentrum so viel gelogen, wie in allen anderen 398 Wahlkreisen Deutschlands zusammen nicht gelogen worden ist. (Beifallige Zustimmung links, Zurufe im Zentrum.) Herrn Naumanns Rede war verständlich vom Standpunkt eines Abgeordneten von Heilbronn. (Sehr richtig! bei den Soz.) Wir unterseits können in der Vorlage nicht genügende Garantien gegen Preußens Bundesfreundlichkeit erkennen. (Weiterf.) Daß Preußen sich mit aller Macht dagegen wehrt, die Moselkanalisation in das Gesetz aufzunehmen, bekämpft uns in unseren Köpfen. (Sehr wahr! links.) Wir lassen uns in der grundsätzlichen Ablehnung der Schiffsabgaben nicht so anleand machen durch etwaige Sonderbestimmungen einzelner Gebiete; natürlich hindert uns das nicht, an der Verbesserung der Vorlage mitzuarbeiten, um so viel Äquivalente für die Schiffsabgaben herauszuschöpfen, als irgend möglich ist. (Sehr richtig! bei den Soz.) Wir haben seiner Zeit die Abgaben für die Moselkanalisation bewilligt, aber die Opfer, die man hier verlangt, können wir nicht bringen; mindestens muß für Württemberg die Kanalisierung des Neckar's Eßlingen sein Hauptort sein, sondern unter die Strecken aufgenommen werden, die gebaut werden müssen. Deshalb bitte ich Sie, meinem Antrage zuzustimmen. (Bravo! bei den Soz.)

Damit schließt die Debatte. Die Anträge Albrecht (Soz.) betreffend die Main-, Neckar- und Lahnkanalisation werden abgelehnt.

Die Ablehnung über die Anträge Albrecht (Soz.) und Bassermann (Natli.) auf Einfügung der Mosel- und Saar-Kanalisation ist eine namentliche. Sie ergibt die Ablehnung der Anträge mit 188 gegen 199 Stimmen bei 1 Stimmenabhaltungen.

**§ 7 handelt von den**

**Strombeiträgen.**

Abg. Sachse (Soz.) begründet einen Antrag, wonach nicht nur Handel und Industrie, Landwirtschaft, die Hafenstädte und die Organisationen der Schiffsahrtreitenden in den Strombeiträgen vertreten sein sollen, sondern auch das Gewerbe, und zwar ferner die Strombeiträge bei den Erschließungen der Verwaltungsausdehnung nicht nur mit beratender, sondern mit entscheidender Stimme mitwirken haben. Wir wollen mit unserem Antrage vor allem erreichen, daß auch die Arbeiter in den Strombeiträgen vertreten sind. In der Kommission ist uns übrigens eine Uebersicht über die geplante Zusammenfassung der Strombeiträge in Aussicht gestellt worden, die wir aber noch nicht erhalten haben. Die Arbeiter haben in der Tat großes Interesse daran in den Strombeiträgen ebenso wie übrigens auch in den Landes-Genossenschaften vertreten zu sein. Sie würden dann zum Beispiel dafür sorgen können, daß nicht wegen Wagenmangel in den Bergwerken freigeschlagen eingelegt werden müssen. Im September und Oktober konnten im Ruhrgebiet wegen Wagenmangel 1 Million Tonnen Kohlen weniger gefördert werden, was einen Lohnausfall von 5 bis 6 Millionen Mark bedeutet. (Wort, hört! bei den Soz.) Ich bitte Sie also, auch den Arbeitern den ihnen gebührenden Einfluß in diesen Korporationen zu sichern. (Bravo! bei den Soz.)

Ministerialdirektor Peters wendet sich gegen die sozialdemokratischen Anträge und befreitet, daß ein Versprechen abgegeben worden sei, die geplante Zusammenfassung der Strombeiträge bekannt zu geben.

Abg. Sachse (Soz.) verweist demgegenüber auf den Bericht der Kommission. Gälte man das Arbeiterkammergesetz zu Stande gebracht, so würde man Organisationen haben, aus denen man ohne weiteres Arbeiter für die Strombeiträge nehmen könnte. (Zustimmung bei den Soz.)

Damit schließt die Debatte. Unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge wird § 7 in der Fassung der Kommission angenommen.

Steratuf verlag sich das Haus auf Sonnabend 11 Uhr. (Fortsetzung der Beratung, Hausarbeitsgeseh.)

Schluß 6 1/2 Uhr.

**Versicherungsgesetz für Angestellte.**

Sitzung der Reichstagskommission vom 16. November.

Die Kommission verhandelte am Donnerstag über die Zulassung und Erschließung. In § 362, der die Zulassung betrifft, beantragten unsere Parteigenossen, daß bei diesen Klassen die Beiträge der Unternehmern mindestens so hoch sein müssen, wie die der Angestellten. Einen ähnlichen Antrag stellte der Abg. Lehren s. Gegen diesen Antrag wendte der Abg. Kommission (Vp) ein, daß es dem Unternehmer gestattet sein müsse, im Interesse der Angestellten die Leistungen durch höhere Beiträge der Angestellten zu erhöhen. Von unserer Seite wurde dem entgegengehalten, daß die Angestellten diese Beiträge ablehnen, denn damit werden nur alle die Unbekannte, die mit den Betriebskrankenkassen verknüpft sind, vergrößert. Alle die verbrochenen Leistungen kommen in Fortfall, sobald die Angestellte aus der Stellung entlassen wird, und seine Beiträge sind dann der Betriebskasse verfallen. Die Anträge wurden abgelehnt; dagegen stimmte das Zentrum, die sozialdemokraten und der Abg. Kommission.

Bei § 370 entstand wieder der Streit, ob der Unternehmer berechtigt ist, selber von ihm gemachte Anwendungen in einen Pensionsfonds seiner Angestellten jetzt auf die Beiträge zur Erschließung anzusetzen. Unsere Parteigenossen und ein Antrag des Abg. Lehren s. lehnten das ab. Wöhrand Dr. Pott h o f f den Zentralantrag stellt, daß die von den Arbeitgebern gemachten bestehenden Anwendungen gleichmäßig für die Beiträge der Arbeitgeber und der Angestellten in Anwendung kommen. Dieser Antrag wurde angenommen.

Die Verwaltung der Erschließung muß nach der Vorlage der Versicherer eine Rolle in der staatlichen Versicherung vorgehen. Auf Initiative von der Verwaltung schiedlichen. Die Kommission legte hinzu, daß die Wahlen für die Verwaltung arbeiten sein müssen. Ein Antrag unserer Parteigenossen, daß auch Angehörige der Klasse in die Verwaltung gewählt werden können, wurde abgelehnt.

In der ersten Lesung war beschloßen, daß die Anwartschaftsrente die Beiträge, die sie als Zulassung an die staatliche Versicherung zahlt, dann für das Kapital zurückbehält, wenn diese Mitgliedschaft aus der Anwartschaftsrente eine Rente erhält, die es von der staatlichen Versicherung nicht erlangen kann, weil dort die Konkurrenz länger ist. Die Regierung befreiterte sehr entschieden die Entscheidung, da hauptsächlich die selbstverpflichtung durch allen Versicherern gewährt werden würde, damit aber die rechnerische Grundlage klar erschüttert würde. Mit schwacher Majorität wurde hierauf die Streichung beschloßen.

Die Kommission hatte ferner im § 331 beschloßen, daß eine Lebensversicherung, die vor dem 15. Oktober 1911 abgeschlossen ist, von der Versicherung nach diesem Gesetz befreit. Wie in der Kommission bekanntgegeben wurde, haben verschiedene Gesellschaften auch jetzt noch Versicherungsverträge gemacht, die den Beginn der Police vor dem 15. Oktober datieren. Durch eine entsprechende Änderung des Paragraphen wird dieser Umgestaltung vorgebeugt, und es werden somit die erst jetzt abgeschlossenen Versicherungen kein Anrecht auf Befreiung von der staatlichen Versicherung erlangen. — Ein Antrag der Volkspartei, keinen Gewerbetreibenden eine freiwillige Versicherung zu ermöglichen, wurde abgelehnt.

Die Rückzahlung der Beiträge wird in den ersten fünfzehn Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes beim Tode des Versicherten an die Hinterbliebenen erfolgen. Für die freiwillig Versicherten, die den ganzen Betrag allein zahlen, sollen drei Viertel der Beiträge zurückgezahlt werden.

(Ablehnung vom Donnerstag, den 16. November)

Der Kommission wurden eine Anzahl Anträge unterbreitet, die von den bürgerlichen Parteien mit der Regierung vereinbart waren. Die Anträge zeigen, daß die Kritik unserer Parteigenossen nicht ohne Erfolg gewesen ist, denn die Angestellten erhalten einen größeren Einfluß auf die Verwaltung.

Der § 101 der Vorlage, der ein Direktorium der Reichsversicherungsanstalt aus Beamten zusammensetzen will, wird wie folgt geändert: Das Direktorium besteht aus einem Präsidenten und der erforderlichen Anzahl von Beamten Mitgliedern, sowie aus je zwei Vertretern der versicherten Angestellten und ihrer Arbeitgeber.

Im Absatz 2 wird hinzugefügt: „Bei der Beschlußfassung sollen die nicht-beamteten Mitglieder aus, daß die Beamten in der Mehrzahl sind. Bis zur Wahl der nicht-beamteten Mitglieder ist das Direktorium auch ohne diese beschlußfähig.“

Unsere Parteigenossen beantragten im Absatz 2, den nicht-beamteten Mitgliedern die Majorität zu sichern. Der Antrag wurde abgelehnt.

Die Geschäftsordnung für das Direktorium soll nach Anhören des Verwaltungsrates vom Reichsminister erlassen werden. Ueber die Anstellung der Beamten wird in § 102 folgende Veränderung vorgenommen: „Präsident und Mitglieder des Direktoriums, sowie die höheren ständmässigen Beamten werden auf den Vorschlag des Bundesrats vom Kaiser auf Lebenszeit ernannt. So weit die Ernennung von Mitgliedern und höheren ständmässigen Beamten nach Bildung des Verwaltungsrates erfolgt, ist derselbe vorher zu hören.“

Abg. Pott h o f f beantragt, daß auch bei der Ernennung des Präsidenten und der Mitglieder des Direktoriums der Verwaltungsrat gehört wird. Der Antrag wird abgelehnt. Dafür stimmt die Volkspartei und die Sozialdemokraten.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten des Direktoriums und je zwölf Vertretern der Angestellten und der Prinzipale. Diese Einrichtung bleibt unverändert. Die nicht-beamteten Mitglieder des Direktoriums wählt der Verwaltungsrat auf sechs Jahre. Ferner soll die Ersatzordnung für die Beamten von dem Direktorium mit Zustimmung des Verwaltungsrates erlassen werden.

Von unseren Parteigenossen wurde zu § 103 beantragt, daß der Verwaltungsrat bei der Anlage des Vermögens und bei der Veräußerung und Erwerbung von Grundstücken mitwirken soll. Der Antrag findet von keiner bürgerlichen Partei Unterstützung. Die übrigen Paragraphen werden ohne erhebliche Änderungen angenommen. Damit ist die Arbeit der Kommission beendet.

**Schmackhaftes Gemüse**

erzielen Sie mit einigen Tropfen **MAGGI Würze**





zu verzeihen. Ich konnte mich nicht von ihr trennen. Ich trat an sie heran — ich hätte neben ihr und ergötzt ihre Gabe. Alles flüchtete, was ich gebietet hatte, war gar wie ein Schamant.

„Seiner Tag länger soll ich mit dir zusammen leben“, wiederholte sie bisförmig, und das war die einzige Antwort, die ich während der nächsten Stunden konnte.

Der Abend verging in schweigendem Gespräch; keines sprach, und wir gingen auch nicht nach unten zur Kasse der Klause, wo sie sich hingeworfen hatte; ich sah in diesen Gedanken in einem Sehnachsehen neben dem Ranken. Der elmsige Laut im Zimmer war die Uhr, wenn sie klingelte — acht — elf — zwölf.

„Ich erhohe mich und näherte mich dir von neuem.“ „Warte“, sagte ich, „so kann es nicht weiter gehen.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“ „Bist du das?“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du es wahrhaftig? Nicht denn das Ende nicht — auch du kannst ja heiraten, wenn du willst — nicht wahr?“ „Ich mußte sein und mich mit dir verbinden“, sagte sie, „in die gleiche Welt, in die gleiche Welt.“

### Sin Kampf ums Leben.

von O. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

„Wahrscheinlich“, sagte sie, „wäre ich nicht gekommen, wenn ich nicht so glücklich wäre.“ „Nun, du bist ja glücklich.“ „Ich bin glücklich, weil ich dich liebe.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“

„Du bist sehr schön“, murmelte sie ungeduldig, „ich habe keine Geduld mit dir.“ „Nun hast mal auf; ich bin eine gebildete Frau, mein einziges Spiel im Leben war, einen reichen Mann zu finden, und du hast mir meinen Namen vererbt.“

„Warte“, sagte sie, „ich habe dich nicht geliebt.“ „Du erhebe dich“, antwortete ich, „und was dann?“ „Nun, du kannst dich nicht so ungerecht sein, angunehmen, daß ich mich, ob ich will oder nicht, dazu begeben werde, mein ganzes Leben für einen Mann zu geben, den du an mir vertrittst.“